

MONAT²⁰₁₈
DER FOTO-
GRAFIE
> OFF **BER**
LIN



MONAT²⁰₁₈
DER FOTO-
GRAFIE
>OFF **BER**
LIN

Dritter Monat der Fotografie-OFF, Berlin
12. Oktober bis 30. November 2018

ParisBerlin
>fotogroup

© 2018

Liebe Freunde der Fotografie, mit diesem Vorwort für den Monat der Fotografie-OFF, dessen dritte Auflage sowie auch das Engagement ihrer Gründerinnen Christel Boget und Elfi Rückert ich sehr herzlich begrüße, möchte ich einerseits eine wohlwollende Kritik äußern und andererseits einen Appell richten. Fotografie ist nicht mehr das jüngste Kind in der Familie der Künste, das man freundlich aber etwas herablassend belächelt. Die Fotografie ist erwachsen geworden, sie hat sich selbst bewiesen, sie hat ihren Adelstitel gewonnen, sie weiß was sie will und sie weiß was sie wert ist. Schauen wir uns an, was aus dem Monat der Fotografie Berlin geworden ist. Es ist lange her, dass die Ansprüche der Gründer des Monat der Fotografie in Paris, Henri Chapier und Jean-Luc Monterosso, mit Engagement und Know-how von Thomas Friedrich (1948-2011) nach Berlin übernommen, einfach nicht mehr da sind. Zu den Ansprüchen gehört ein Konzept, das man, wenn es geht, von einer Ausgabe zur anderen auch berücksichtigt. Dazu gehört eine fachkundige Jury, die auch arbeitet. Dazu gehört ein Katalog mit einer konsequenten Grafik, Autoren und Kritiker, die den Diskurs weiterbringen und dazu gehört es zu versuchen, etwas für die unzähligen kulturellen Orte zu tun, die diesen Monat überhaupt möglich machen. In der jetzigen Ausgabe des Monat der Fotografie gibt es kein Konzept, nicht einmal einen Kurator. Eine fachkundige Jury ist da (das ist gut!); nur ihr werden keine Mittel gegeben und sie kann höchstens die „unpassenden“ Einreichungen aussortieren. Reicht das, um sich mit einer Jury zu schmücken? Dar Katalog (gut, dass er überhaupt da ist!) wechselt jedes Mal Design, Format oder Papier. Könnte man da nicht eine Linie, ein Niveau etablieren? Die Ausstellungsorte werden mit Plakaten, Aufklebern und Flyern zugekleistert – aber sonst geschieht nichts. Diese Orte sind es, die Berlin ausmachen. Ohne diese Orte würde es keinen Monat der Fotografie geben. Diese Veranstaltung ist eine „Labellisierung, eine „Etikettierung“ von Ausstellungen und Veranstaltungen, die ohnehin stattfinden würden, geworden. Den Teilnehmern bringt das nur sehr wenig. Die Zahlen werden von Jahr zu Jahr größer, aber es findet eine „Klumisierung“ der Kommunikation statt (viel Lärm auf dem Rücken von anderen mit fast nichts außer einem bisschen Talent), indem nicht die kleinen Orte, sondern einige große bekannte hervorgehoben werden.

Das ist die falsche Richtung. Nach mehreren Teilnahmen und einem stetigen Rückgang der Qualität des Programms in den letzten Jahren habe ich mich entschieden, das Spiel nicht mehr zu spielen, da ich diese qualitative Verschlechterung nicht mittragen möchte und werde lieber den Monat der Fotografie-OFF unterstützen. Ja, der Monat der Fotografie-OFF steht an seinem Anfang, aber er hat zumindest ein Konzept, eine fachkundige Jury* die auch arbeitet, ein Programm, das sich sehen lässt und der OFF ist auch wirklich europäisch – insbesondere mit seinen französischen Partnern. Hier spürt man den ehrlichen Wunsch, die Linien zu bewegen. Es wird zum Beispiel eine Diskussion zu den Künstler-Residenzen und dem Europäischen Austausch geben. Der OFF bemüht sich, die Teilnehmer so zu verbinden, dass alle maximal profitieren können. Berlin hat viele gute Unterstützungsprogramme für Künstler, Institutionen und Projekträume. Angesichts der beeindruckenden Zahl ist es normal und lebenswichtig, diese Programme mit Leben zu erfüllen und sie anzuwenden, damit Berlin ein Ort der kreativen Schöpfung bleibt. Zwei Kategorien wesentlicher Akteure aus der Welt der Kunst sind von dieser Unterstützung ausgeschlossen: Galeristen und Verleger (mit Ausnahme von Kunstfonds), obwohl sie ein Muss sind für die Existenz von Fotografen und Künstlern. Mein Appell lautet: Mehr Ressourcen für die Fotografie und ihre verschiedenen Akteure. Dies kann in Form von Preisen und Ankäufen sein. Fotografen, Kuratoren, Ausstellungsorte, Galeristen und Verleger können damit auch einen Anteil bekommen. In dem Sinn denke ich vor allem auch an die schwächsten Akteure, die für eine gesunde Vielfalt sorgen. Die Werke können in die vorhandenen Institutionen aufgenommen werden. Außerdem ist es absurd und obsolet, wenn Sponsoren den Kauf von Werken über Galerien ablehnen.

Es ist an der Zeit, dass die Fotografie entsprechend Ihres Ranges behandelt wird, dass der Monat der Fotografie wieder das wird, was er mal war – und das für alle Akteure. *Longue vie au Mois de la Photographie-OFF.*

Mit freundlichen Grüßen

Marc Barbey Berlin, 29.08.2018

*Marc Franzkowiak, Eva Gravayat, Angelina Medori, Angelika Platen, Julia Schiller

À PROPOS

Der gemeinnützige Verein **ParisBerlin>fotogroup** ist eine Plattform, die seit 18 Jahren in der Förderung von zeitgenössischer Fotografie und der deutsch-französischen Fotografie-Szene aktiv ist. Die Aktivitäten des Vereins werden von einem deutsch-französischen Kuratorenteam, Christel Boget und Elfi Rückert, koordiniert. Die künstlerische Arbeit der Pariser und Berliner Fotografen der Plattform werden in Form von Portfolios, Projektionen, Ausstellungen und Editionen präsentiert und veröffentlicht. **ParisBerlin>fotogroup** lädt regelmäßig Fotografen sowie deutsche und französische Institutionen ein, um an Projekten mitzuarbeiten.

Zu den Aktivitäten des Vereins gehören das Kuratieren von Ausstellungen, Projektkoordination, Durchführung von Workshops und Portfolio-Reviews sowie die Veröffentlichung von Katalogen.

ParisBerlin>fotogroup ist außerdem Gründer des Ausstellungskonzeptes **FOTOHAUS | PARIS-BERLIN**, welches 2015 ins Leben gerufen wurde. Im FOTOHAUS werden während der Rencontres de la Photographie in Arles eine große künstlerische Bandbreite der deutschen und französischen Fotografie-Szene mit zahlreichen Ausstellungen sowie einem kulturellen Begleitprogramm präsentiert. Das FOTOHAUS ist ein Ort, der Institutionen, Fotograf*innen, Galerien, Sammler*innen, Agenturen und Verlagen Raum für Austausch und Synergien bietet.

Seit 2014 ist **ParisBerlin>fotogroup** Organisator des Festivals Monat der Fotografie-OFF in Berlin.

VERNISSAGEN

- 01.09.2018 • 18:00 Galerie des Anti-Kriegs-Museum e.V. 17
- 14.09.2018 • 19:00 MO-Industries 3
- 20.09.2018 • 18:00 Collection Regard 7
- 03.10.2018 • 19:00 Art Stalker 35
- 04.10.2018 • 19:00 Atelier für Photographie e.V. 12
- 05.10.2018 • 19:00 Galerie world in a room 32
- 11.10.2018 • 19:00 Institut français 34, Lage Egal 21
- 12.10.2018 • 18:00 Eröffnung Monat der Fotografie : Kunstpunkt 1**
 - 19:00 Zitadelle Spandau 37
- 13.10.2018 • 19:00 aff Galerie 18
- 18.10.2018 • 17:00 Torstraße 111 5
 - 18:00 Atelier Sabine Wild 33, Bernheimer Contemporary 2
 - 19:00 Galerie Franzkowiak 9-10
 - G37 Atelier und Projektraum 31
 - Kunstraum S.I.A.M. 11
 - Raum für drastische Maßnahmen 20
 - PremArts 22
 - Meinblau 8

VERNISSAGEN

- 19.10.2018 • 19:00 Das Giftraum 27, Kabinett.25 23
 - 19:30 Sprachenatelier 19
 - 20:00 Galerie Schwarzekatze/Weisserkater 28
- 20.10.2018 • 15:00 Kunstsalon Chiericati (Potsdam) 39
 - 18:00 HIER. 13, Galerie Blumberg (Potsdam) 38
 - 19:00 Galerina Steiner 30, Supalife Kiosk 14
- 21.10.2018 • 15:00 Atelierhaus Panzerhalle (Potsdam) 40
 - 17:00 Galerie Fotografie(!) 26
- 25.10.2018 • 19:00 Paulina's Friends Concept Gallery 6
- 01.11.2018 • 19:00 Povvera 36
- 02.11.2018 • 19:00 Galerie ErsterErster 15, Im Grünen Bereich 25
- 03.11.2018 • 19:00 Kabinett.25 24
- 08.11.2018 • 19:00 G37 Atelier und Projektraum 31
- 15.11.2018 • 19:00 feldfünf Projekträume 29, Tapir Galerie 16
- 16.11.2018 • 19:00 Neue Schule für Fotografie Berlin 4

Photo Alexandre Dupeyron, serie «The Morning After»

ERÖFFNUNGSWOCHE

11.10 • 19h: Vernissage Ausstellung *Femmes artistes*, Angelika Platen
(Teil der Ausstellung *Femmes, qui êtes vous?*) INSTITUT FRANCAIS (34)

12.10 • 18h: Eröffnung Monat der Fotografie-OFF KUNSTPUNKT (1)
Ausstellung *Femmes, qui êtes vous?* + Konzert von Franz Geil - Das beste der französischen Chansons auf Deutsch

13.10 • 18h: Projektionen : Ausgewählte Arbeiten aus Frankreich von LesAssociés, Brice Dossin, Elie Monferier, Tilby Vattard, Thomas Gosset Valère...
+ *#poesiaficaforatemer* und *olhar devagar*
kuratiert von Sue-Elie Andrade-Dé KUNSTPUNKT (1)

14.10 • ab 12h30: Fotografenbrunch KUNSTPUNKT (1)

14.10 • 14h: Projektion *Les Voyages immobiles*, Kollektiv LesAssociés
Aus dem Zyklus: *Am Maßstab einer Metropole*. 4 Fotofilme untersuchen verschiedene Themen im Zusammenhang mit der Urbanität. Montage von Arbeiten mehrerer Fotografen. 2h, engl. und franz. KUNSTPUNKT (1)

14.10 • 17h: Künstlergespräch *European artists in residence*, präsentiert von Eva Gravayat. Mit Malcolm Dickson (Street Level Photoworks Glasgow) und den Fotografen: Doro Zinn (Residency Exchange Programm Photographic Parallels in Glasgow), Robert Henderson (Residency Exchange Programm Photographic Parallels in Berlin), Maria Do Mar Rego (Residencies Casa de Velázquez in Madrid und Budapest Galéria), Stephanie Steinkopf (Residency Goethe Institut Helsinki und Helsinki International Artist Program, Finland).

1h30, deutsch und engl. KUNSTPUNKT (1)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

24.09 • 19h: Salon Photographique und Führungen mit Julien Lescoeur, auf englisch. Anmeldung: info@collectionregard.com (Kostenbeitrag 5€) COLLECTION REGARD (7)

28.09 • 17h und **29.09 • 15h:** Führungen mit Julien Lescoeur und Marc Barbey. COLLECTION REGARD (7)

04.10 • 19h: Percussionsperformance ATELIER FÜR FOTOGRAFIE (12)

11.10 • 19h: Salon Photographique und Führung mit Margret Hoppe. Anmeldung: info@collectionregard.com (5€) COLLECTION REGARD (7)

12.10 • 15h: Führung mit Margret Hoppe und Marc Barbey. Anmeldung: info@collectionregard.com. COLLECTION REGARD (7)

12.10 • 20h: Projektion ATELIER FÜR FOTOGRAFIE (12)

14.10 • 14h: Künstlergespräch AFF GALERIE (18)

18.10 • 19h: Vortragsabend ATELIER FÜR FOTOGRAFIE (12)

15.10 • 19h: Projektion, Kollektiv LesAssociés *D'une rive à l'autre*, ein fotografischer Film. In seinem symbolischen und wörtlichen Sinne kombiniert dieser Film 7 fotografische Erzählungen, die sich mit dem Begriff des Exils befassen. 1h, französisch. Abend in Anwesenheit der Fotografen mit französischen Spezialitäten. COLLECTION REGARD (7)

Voranmeldung : info@collectionregard.com. Kostenbeitrag 5 €

20.10 ab 16h: Egoshooters Party mit Künstlergespräch SIAM (11)

20.10 • 15h: Künstlergespräch mit Ken McCluskey und **16h:** Projektion: *Big Gold Dream* - Die Geschichte des Post-Punk und der Independent Musik in Schottland, Regie Grant McPhee DAS GIFTRAUM (27)

21.10 • 11-17h: Workshop *Poetische Fotografie* KABINET 25 (23)

03.11 • 18h: Künstlergespräch GALERIE BLUMBERG (38)

14.11 • 18h: Galeriegespräch ANTIKRIEGSMUSEUM (17)

20.11 • 19h: Künstlergespräch TAPIR GALERIE (16)

23.11 • 18h: Kuratorinnen-Führung mit Cornelia Siebert FELDFÜNF (29)

30.11 • 19h: Abschiedsparty Monat der Fotografie-OFF

Projektion und Live-Performance Alexandre Dupeyron + Sam Eyvaz *Runners of the future* GALERIE FRANZKOWIAK (9, 10)

ARTE beim Monat der Fotografie-OFF in Berlin

arte



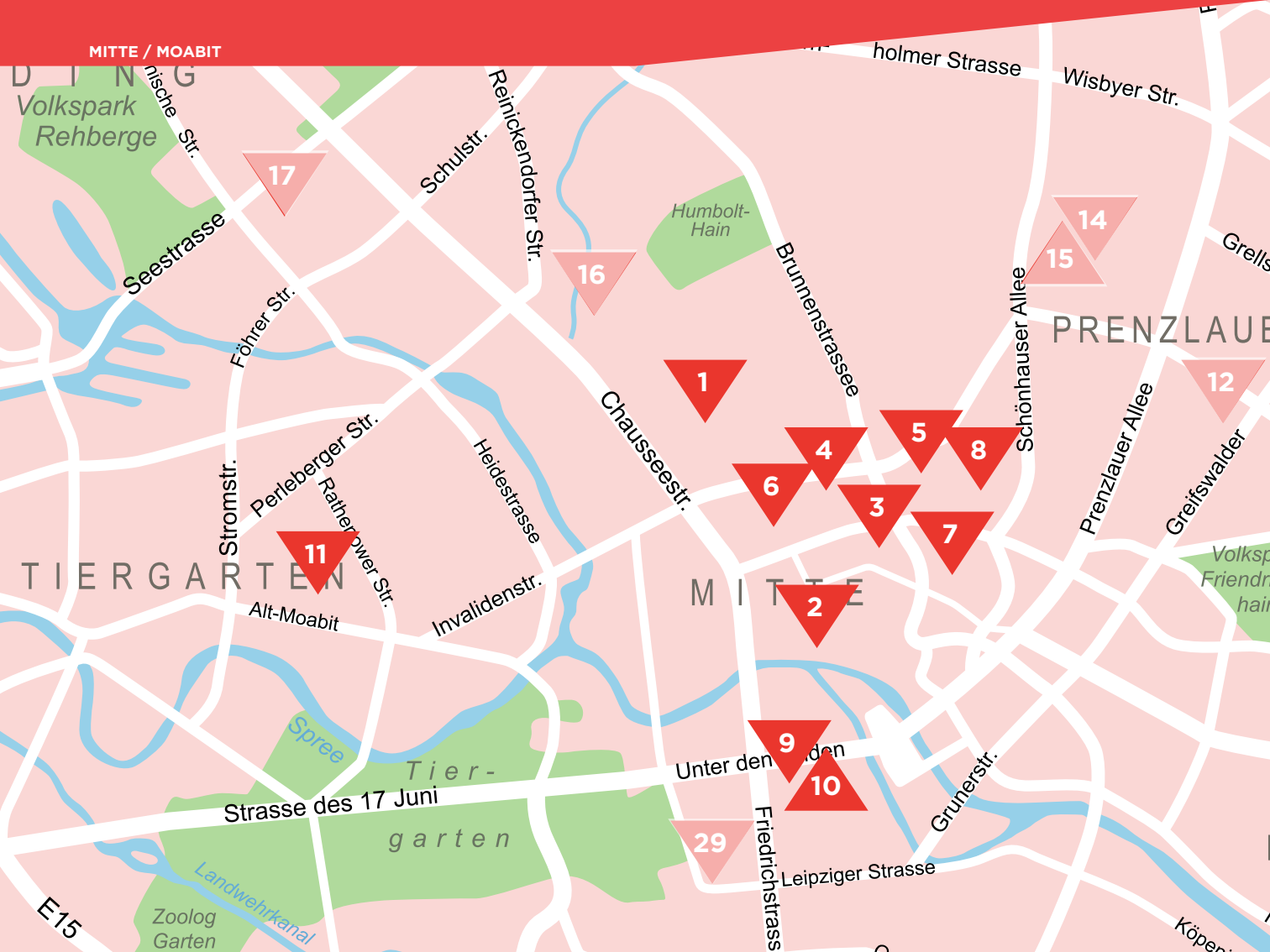
© Dmitry Markov

ARTE, der europäische Kulturkanal, bietet auf seinen Bildschirmen ein reiches Programm an Dokumentarfilmen über historische und zeitgenössische Fotografie. Nach Südafrika, Iran, China und Indien ehrt ARTE nun die Vitalität russischer Künstler mit *La Russie dans l'objectif*, Dokumentarserie von Alexander Abaturov, koproduziert von Artline Films für ARTE.

Als Partner des Monat der Fotografie-OFF zeigt ARTE vom 29. Oktober bis zum 3. November einige ihrer neuesten Dokumentarfilme über Fotografie.

Die ARTE-Projektionen finden in der Galerie Franzkowiak (Stadtmitte) sowie in der Collection Regard (Rosa-Luxemburg Platz)

Alle Details finden Sie unter www.monatderfotografie-off.com und auf Facebook.



MITTE / MOABIT

Volkspark
Rehberge

17

16

Humbolt-
Hain

14

15

PRENZLAUER

12

1

6

4

5

8

3

7

TIERGARTEN

11

MITTE

2

Volksp
Freund
hain

9

10

29

Strasse des 17 Juni

Tier-
garten

E15

Zoolog
Garten

Landwehrkanal

Leipziger Strasse

Köpen

1 MITTE / MOABIT KUNSTPUNKT

**CLAUDIA BALSTERS,
HOLGER BIERMANN,
HANNAH GOLDSTEIN, HEIN GORNY,
LESASSOCIÉS, JEAN MORAL,
KAREN KOLTERMANN, GERMAINE KRULL,
PAUL PIBERNIG, RENKO RECKE & ÉGLANTINE AUBRY,
SEBASTIAN ROSENBERG, SANDRA SCHMALZ,
IRA SCHNEIDER, TORSTEN SCHUMANN, ANJA TESKE,
THOMAS WOMMELSDORF, PASCALE ARNAUD**

Femmes, qui êtes-vous ?

Frauen (frz. Femmes) wurden in der Kunstgeschichte seit jeher thematisiert. Die Darstellung der Frau ist dabei so vielfältig wie die Auffassung davon, was eine Frau ausmacht und welchen Platz sie in einer Gesellschaft einnimmt, die noch immer stark durch patriarchalische Muster geprägt zu sein scheint. Nicht zuletzt durch gesellschaftlich geführte Debatten, wie aktuell zum Phänomen #MeToo, wird die Rolle der Frau und ihr Selbstbildnis immer wieder von KünstlerInnen reflektiert und hinterfragt.



Sandra Schmalz

VERNISSAGE
12. OKTOBER 2018
18 UHR

AUSSTELLUNG
12. OKTOBER
BIS 04. NOVEMBER

Welches Medium als die Fotografie und der Film wäre besser geeignet, um diese künstlerische und soziale Realität abzubilden? Die Ausstellung *Femmes, qui êtes vous?* nähert sich mit unterschiedlichen Ansätzen aus verschiedenen Jahrzehnten dem Bild der Frau, sei es aus weiblicher oder männlicher Perspektive.

Die Ausstellung richtet ihre Aufmerksamkeit auf die hohe Diversität und den Facettenreichtum der Frau und Weiblichkeit im Kontext der zeitgenössischen Kunst. Schlagwörter wie Klischees, Identität, Geschlechterrollen, weibliche Attituden und Inszenierung bilden dabei die Basis der Betrachtungen. Kann man annehmen, dass sich die Darstellung der Frau in der Kunst verändert hat, oder gibt es eher eine neue Form der Inszenierung von Weiblichkeit? Ein Teil der Ausstellung war bereits im Juli in Arles während der Rencontres de la photographie zu sehen. Kuratiert von Christel Boget und Elfi Rückert.

WWW.KUNSTPUNKT.COM



Torsten Schumann



Ira Schneider Photo Archive

ADRESSE
Schlegelstr. 6
10115 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag bis Sonntag
14-19 Uhr

BUS & BAHN
Naturkundemuseum



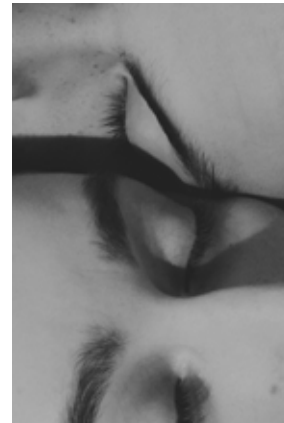
Hanna goldstein



Germaine Krull



Holger Biermann



Pascale Arnaud - Fisheye Gallery



Thomas Wommelsdorf



Claudia Balsters



Renko Recke

SEBASTIAN KLUG **blue memories**

Die Serie *blue memories* basiert auf Fundstücken von Berliner Trödelmärkten. Die Schwarz-Weiss Fotografien aus den 1940er-60er Jahren erzählen auf unverstellte Art die Geschichten unserer möglichen Nachbarn aus einer anderen Zeit. Es sind Dokumente der Unbekümmertheit im Umgang mit der Kamera, die sich nicht für die Vermittlung eines bestimmten Selbstbilds interessieren. Die Faszination, Unbekannten so nahe zu treten, ringt mit dem schlechten Gewissen des Voyeurs. Sebastian Klug entscheidet sich für den Weg der Verfremdung, der die Bilder gleichzeitig sichtbar macht und eine Distanz zu den Abgebildeten wahrt. Er fotografiert die Abzüge mit seiner alten Handykamera, die einen grünlich-blauen Schleier aus grobkörnigem Rauschen über die Bilder legt. Wie in seinen anderen Serien auch, zerschneidet er jeweils zwei Drucke eines Bilds und verwebt sie miteinander. Auf diese Weise entstehen Objekte, die das ursprüngliche Bild digital wie manuell manipulieren und es mit einer vielfach gebrochenen Oberfläche um ein optisches wie haptisches Eigenleben bereichern.

BERNHEIMERCONTEMPORARY.DE



VERNISSAGE
18. OKTOBER 2018
18 UHR

AUSSTELLUNG
18. OKTOBER
BIS 18. NOVEMBER



ADRESSE
Oranienburger Straße 32
10117 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Samstag
12-18 Uhr

BUS & BAHN
Oranienburger Straße

SILIN LIU (A.K.A. CÉLINE LIU) I'm Everywhere

Silin Liu assumes the identity of her alter ego Céline Liu to travel through time and space: Partying with Diana Spencer, conversing with Simone de Beauvoir, protesting alongside Martin Luther King — iconic personalities and moments in history are cast in a new light by the ever-present persona of the artist. Each image is the result of a meticulous week-long digital work-process that places charismatic Céline into the familiar settings of our cultural memory. Rewriting history in her own image, Silin ponders the role of photography in the era of cultural globalisation, the irrational worship of icons and our understanding of images as vehicles of historical storytelling.

WWW.MIGRANTBIRDSFACE.COM



VERNISSAGE
14. SEPTEMBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
14. SEPTEMBER
BIS 30. OKTOBER



ADRESSE
Koppenplatz 5
10115 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Samstag
13-18 Uhr

BUS & BAHN
Rosenthaler Platz

**ALICE PALCHETTI,
BENITA SUCHODREV,
BILAL EL SOUSSI, EVA GRILLHÖSL,
LADAN REZAEIAN, MARKUS HERMANN,
MAX MOLDAU, MICHAELA BOOTH, NADINE BLANKE,
PENG HAO, SOPHIA PAESLACK, TOM BROOKS**

Imagine

Freie Klasse Eva Bertram 17/18

imagine zeigt ausgewählte Ergebnisse fotografischer Langzeitprojekte, die im Rahmen des Workshops „Freie Klasse Eva Bertram 2017/18“ entstanden sind. Ob im Exil, unterwegs, zu Hause oder asylsuchend – die Teilnehmer*innen dieser Ausstellung kommen aus den unterschiedlichsten Lebenskontexten in Berlin zusammen. Ihre fotografischen Projekte und multimedialen Installationen reflektieren auf vielschichtige und meist sehr persönliche Weise unsere (Grenzen der) Wahrnehmungsfähigkeit und appellieren so an unser zu einem erheblichen Teil kulturell geprägtes Vorstellungsvermögen.



Tom Brooks

imagine wurde kuratiert von Eva Bertram, freischaffende Fotokünstlerin und Dozentin an der Neuen Schule für Fotografie sowie an der UdK Berlin. Die „Freie Klasse Eva Bertram“ existiert seit 2013 und ist ein Workshop-Format zur kontextualisierenden Betreuung persönlicher, selbst gewählter Fotoprojekte, die ausserhalb schulischer oder studentischer Rahmenbedingungen entstehen. Das Motto „augenfällig unscheinbar“ dient dabei als offenes Bezugsfeld.

NEUE-SCHULE-FOTOGRAFIE.BERLIN



Alice Palchetti

ADRESSE

Brunnenstrasse 188-190
10119 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

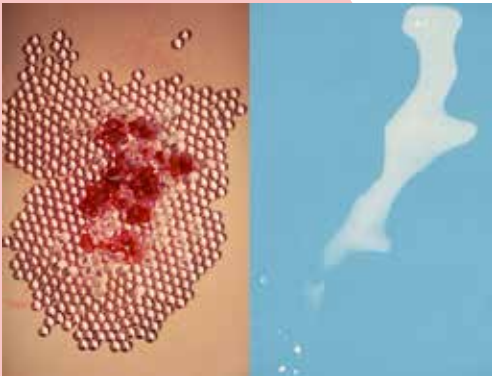
Donnerstag-Sonntag
13-18 Uhr (20.12.2018
bis 06.01.2019
geschlossen)

BUS & BAHN

Rosenthaler Platz



Ladan Rezaeian



Nadine Blanke



Markus Hermann



Bilal El Soussi

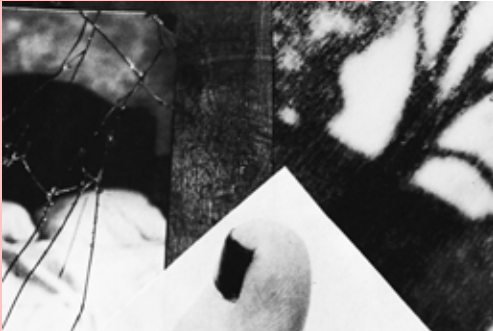
4 MITTE / MOABIT
NEUE SCHULE FÜR FOTOGRAFIE BERLIN



Eva Grillhösl



Sophia Paeslack



Max Moldau



Peng Hao



Michaela Booth



Benita Suchodrev

**SABINE DOBINSKY, LALE INEZ,
MARTIN TSCHOLL, RAINER ENKE,
RUSLAN HRUSHCHAK**

Die Unwiderlegbarkeit der Behauptung

In den Arbeiten der fünf Fotograf*innen kann man die Intensität, aber auch die Leichtigkeit der Auseinandersetzung mit ihren künstlerischen „Behauptungen“ erleben.

Diese „Behauptungen“ haben nichts mit Rang zu tun, sondern allein mit Geltung, also auch mit Gültigkeit, hier in Bezug auf die Prämissen ihres Schaffens. Man kann alles, was öffentlich wird, widerlegen, bezweifeln oder kritisieren. Aber den organischen Zusammenhang von Idee und Werk eben nicht.

Darüber mit dem Publikum in einen Dialog zu treten, ist das Ziel der Ausstellung. Kuratiert von Ludwig Rauch.

TORSTRASSE111.DE



Lale Inez



Martin Tscholl



Sabine Dobinsky

ADRESSE

Torstrasse 111
10119 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag 16-20 Uhr
Samstag + Sonntag
15-19 Uhr

BUS & BAHN

Rosenthaler Platz



PATRICE BAUNOV
ELISA SÁNCHEZ
VALENTINA DI BERARDINO
City Grips

City Grips ist ein Projekt des Fotografinnen-Kollektivs Berlin Mafia. Vier der Mitglieder haben sich entschieden, an einem gemeinsamen Thema zu arbeiten: die Beziehungen & Verbindungen, welche sich mit ihrer Stadt geformt haben. Alle mit der gleichen Frage: Wie ergreift uns Berlin?

Dazu haben sie sich mit ihrer Umgebung auseinandergesetzt, mit unterschiedlichen Techniken experimentiert, ihre Visionen und Fotos während des gesamten Prozesses reflektiert. Das Ergebnis ist eine heterogene Ausstellung, welche die Unterschiede & besonderen Wege zeigt, Berlin zu sehen & eine Verbindung zu dieser Stadt aufzubauen.

Für sie ist die Stadt ein autonomes Gebilde, welches Menschen unwissend einverleibt. City Grips zeigt den Prozess der Vereinnahmung durch einen Ort, einen Zustand der Zugehörigkeit & wie und warum dies passiert.

PAULINASFRIENDS.COM



Patrice Paunov

AUSSTELLUNG

25. OKTOBER

BIS 30. NOVEMBER



Elisa Sanchez

ADRESSE

Gartenstrasse 114
 10115 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Samstag
 14-19 Uhr + n.V.
 0179-7507939

BUS & BAHN

Rosenthaler Platz



Patrice Paunov



Antonio Castello



Valentina Addi Belascino

MARGRET HOPPE JULIEN LESCOEUR ARCHITE[X]TURES

Die Ausstellung setzt die Arbeit von zwei jungen, aber bereits anerkannten Fotografen, die beide sowohl in Deutschland als auch in Frankreich studiert haben, in Szene. Der neue Zyklus von Margret Hoppe „Unterbelichtete Moderne“, entstanden in 2017, mit architektonischen Ansichten vergessener Bauten von Thilo Schoder und Hans Scharoun in Thüringen und Sachsen, wird präsentiert. Zwei Zyklen „Aérolithiques“ und „Velvet Doom“ von Julien Lescoeur, beide in Berlin realisiert, werden vorgestellt. Der Zyklus „Aérolithiques“ wurde in die Sammlung der Bibliothèque Nationale de France aufgenommen. Die beiden Fotografen haben eine komplementäre Sichtweise auf die Art und Weise, wie sie Architekturen fotografieren. Da sie sich in ihren Arbeiten auf Strukturen, Materialität und Oberflächen, also auf Texturen, konzentrieren, trägt die Ausstellung einen Titel, der diese beiden Begriffe umfasst.

WWW.COLLECTIONREGARD.COM



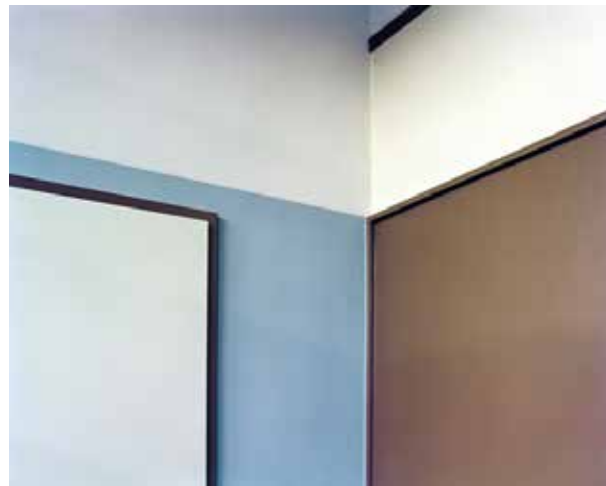
Julien Lescoeur



Magret Hoppe

VERNISSAGE
20. SEPTEMBER 2018,
18 UHR

AUSSTELLUNG
21. SEPTEMBER
BIS 07. DEZEMBER



Magret Hoppe



Julien Lescoeur

ADRESSE
Steinstraße 12
10119 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag 14-18 Uhr
und n.V.

BUS & BAHN
Rosa-Luxemburg Platz

BJÖRN GOGALLA REIKO KAMMER

StadtKrieg

In der Colbitz-Letzlinger Heide befindet sich die Baustelle des Ausbildungsgeländes „Urbäner Ballungsraum“ Schnöggersburg. Die Bundeswehr und ihre NATO-Verbündeten erproben auf diesem Gelände den Häuser- und Straßenkampf. Hier scheint die Normalität einer Kleinstadt zu herrschen. Jedoch stehen die Kulissen für eine mögliche reale Situation: Hier beginnt der Krieg! Die Kulissenkleinstadt soll eine sogenannte „kritische Infrastruktur“ für die Bundeswehr sein, die erbaut wird, um kriegerische Kampfeinsätze in Ballungsgebieten zu erproben. Es ist zu befürchten, dass sich die Bundeswehr im internationalen Kontext verstärkt an Kriegseinsätzen beteiligt und mittelfristig auch im Landesinneren eingesetzt wird, um beispielsweise soziale Unruhen zu bekämpfen.

WWW.MEINBLAU.DE

VERNISSAGE
18. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
19. OKTOBER
BIS 28. OKTOBER



ADRESSE
Pfefferberg Haus 5
Christinenstraße 18-19
10119 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Sonntag
14-19 Uhr

BUS & BAHN
Senefelder Platz

LEONARD VON MATT

Frühe Fotografien

Leonard von Matt (1909–1988) war von 1950 bis Mitte der 1970er-Jahre einer der erfolgreichsten Schweizer Fotografen. Bekannt wurde er mit seinen Fotografien über die Kunst und Architektur der Etrusker, Griechen und Römer oder die Sammlungen bedeutender Museen (u.a. Musei Vaticani Roma, Musée Guimet Paris). In seinem Frühwerk findet sich jedoch auch ein eindringlich-eigenwilliges Porträt des Innerschweizer Kantons Nidwalden, dessen Menschen und Volkskultur.

Leonard von Matt war Buchhändler und Antiquar und erlernte das Handwerk des Fotografen ab 1937 autodidaktisch. Intensiv setzte er sich mit den Werken von Paul Senn, Jakob Tuggener, Gotthard Schuh, Man Ray und Herbert Matter auseinander. Sein immens grosses Werk wäre nicht ohne die Mitwirkung seiner Frau und Tochter zustande gekommen. Sie waren seine engsten Mitarbeiterinnen.

Der Auftakt der als Wanderausstellung konzipierten Schau fand im „FOTOHAUS ParisBerlin“ zum Fotofestival in Arles/Fr 2018 statt. Ausstellungsbegleitend wird der von Jos Näpfli produzierte Film „Leonard von Matt. 1909–1988“ gezeigt.

Kuratiert von Brigitt Flüeler/CH, Christel Boget/F und Marc Franzkowiak/D. Mit freundlicher Unterstützung der Wirtschaftsförderung Kanton Nidwalden, des Nidwaldner Museums, der Schindler Deutschland AG & Co. KG und von Madeleine Kaiser- von Matt.

Zur Ausstellung im Nidwaldner Museum erschien im Limmat Verlag (Zürich) der Katalog: „Leonard von Matt. Frühe Fotografien“. Herausgegeben von Brigitt Flüeler und Jos Näpfli. Mit Texten von Peter von Matt, Sabine Münzenmaier, Brigitt Flüeler und Patrizia Keller. ISBN 978-3-85791-852-0

WWW.GALERIE-FRANZKOWIAK.DE

VERNISSAGE
18. OKTOBER 2018,
19 UHR

AUSSTELLUNG
19. OKTOBER
BIS 30. NOVEMBER



Ängelini, Katharina Josepha Angelika Lussi (1878–1952), Ennerberg, Buochs, 1939. Ängelini war Wäscherin in großen Hotels. Sie liebte den Tabak und rauchte auch Zigarre und Pfeife. © Madeleine Kaiser-von Matt und Limmat Verlag

ADRESSE

Friedrichstraße 76-78
10117 Berlin
Eingang: Jägerstr. 61/
Fahrstuhl -2

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Samstag
14-18 Uhr

BUS & BAHN

Stadtmitte

ANDREAS TROGISCH JULIA BAIER fast / fast

Julia Baier und Andreas Trogisch begegnen sich, aus verschiedenen Richtungen kommend, in einem der Randgebiete der Fotografie: Dort, wo es nicht mehr um das perfekte Abbild, den scharfen Schuss, den entscheidenden Moment geht, sondern eher um ziellose Aufmerksamkeit, das Erzeugen von Zufällen und das Zelebrieren von Pannen. Dabei spielen sie mit Unterforderungen der verwendeten Technik ebenso wie mit deren gezielter Überforderung. Bei Julia Baiers Bildern aus der Serie «Northern Drifting» ist es der nicht-handbuchgemäße Einsatz der Handy-Panoramafunktion, bei Andreas Trogisch «Pinakothek» ist es der Verzicht auf ein seiner Digitalkamera angemessenes Objektiv.

Das verdoppelte «fast» im Ausstellungstitel verweist auf unterschiedliche Bedeutungen: Auf die von «schnell» in Bezug auf Julia Baiers vorbeifliegende isländischen Landschaften, als auch auf die von «beinahe» mit Blick auf die Schärfe der Bilder von Andreas Trogisch, ganz abgesehen von den immer nur fast gelungenen Panoramen. «Fast» kann so zum Gegenteil von «fast» werden: Die «faste», schnelle Momenthaftigkeit ist aus den Bildern verbannt, denn keine der Aufnahmen ist kürzer als eine halbe Sekunde belichtet, einige sogar mehr als eine Minute – sie sind nur noch «fast» momentan.

Dass der Verzicht auf Farbe eine weitere selbstgewählte «Schikane» sein könnte, kümmert die beiden schon gar nicht mehr, denn sie wissen, dass die Skala von Schwarz nach Weiss die universelle Farbigkeit der fotografischen Poesie ist. Kuratiert von Marc Franzkowiak.

WWW.GALERIE-FRANZKOWIAK.DE

VERNISSAGE
18. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
19. OKTOBER
BIS 30. NOVEMBER



Andreas Trogisch



Julia Baier

ADRESSE

Friedrichstraße 76-78
10117 Berlin
Eingang: Jägerstr. 61 /
Fahrstuhl -2

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Samstag
14-18 Uhr

BUS & BAHN

Stadtmitte

CORINNE GLAZIOU
ANNE-SOPHIE LANDOU
BLACK NAPKIN
BLANCA.ART
REGLINDE RAUSKOLB
GRITTA RÖSING
 Ego Shooters

EGO SHOOTERS befasst sich mit Aspekten des fotografischen Selbstbilds, einer selbstreflektiven, teils selbstironischen Eigenbetrachtung der einzelnen Künstler – nicht nur Selfies kommen zur Ansicht, auch Spiegelungen, Schatten und/oder Körperteile ... Ferner erhält die dramatische Selbstinszenierung für andere Fotografen oder im Fotoautomaten eine eigene Sektion. Eine Nabelschau: Von Egomanie bis zur bescheidenen Selbstbetrachtung ist alles erlaubt...

ANNE-SOPHIE LANDOU / F: ANNESELFIE
 BLACK NAPKIN / I: NOT ME
 BLANCA.art / D: THAT'S ME IN THE CORNER
 sowie THE HAPPY HALO SELFIE SESSION
 CORINNE GLAZIOU / F: COCO BY COCO
 GITTA RÖSING / D: VERSTECKSPIEL
 REGLINDE RAUSKOLB / D: KOPFSTAND

WWW.FACEBOOK.COM/ANDFRIENDSGALLERY/

VERNISSAGE

18. OKTOBER 2018

19 UHR

AUSSTELLUNG

19. OKTOBER

BIS 25. NOVEMBER



Anne Sophie Landou



Black Napkin

ADRESSE

Wilsnacker str. 2
 10559 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag/Samstag/
 Sonntag 16-20 Uhr +
 n.V. 0170-7509703

BUS & BAHN

Bellevue / Turmstr.



Reglinda Rauskolb



BLANCA.art / Reglinda Rauskolb



Gritta Rösing



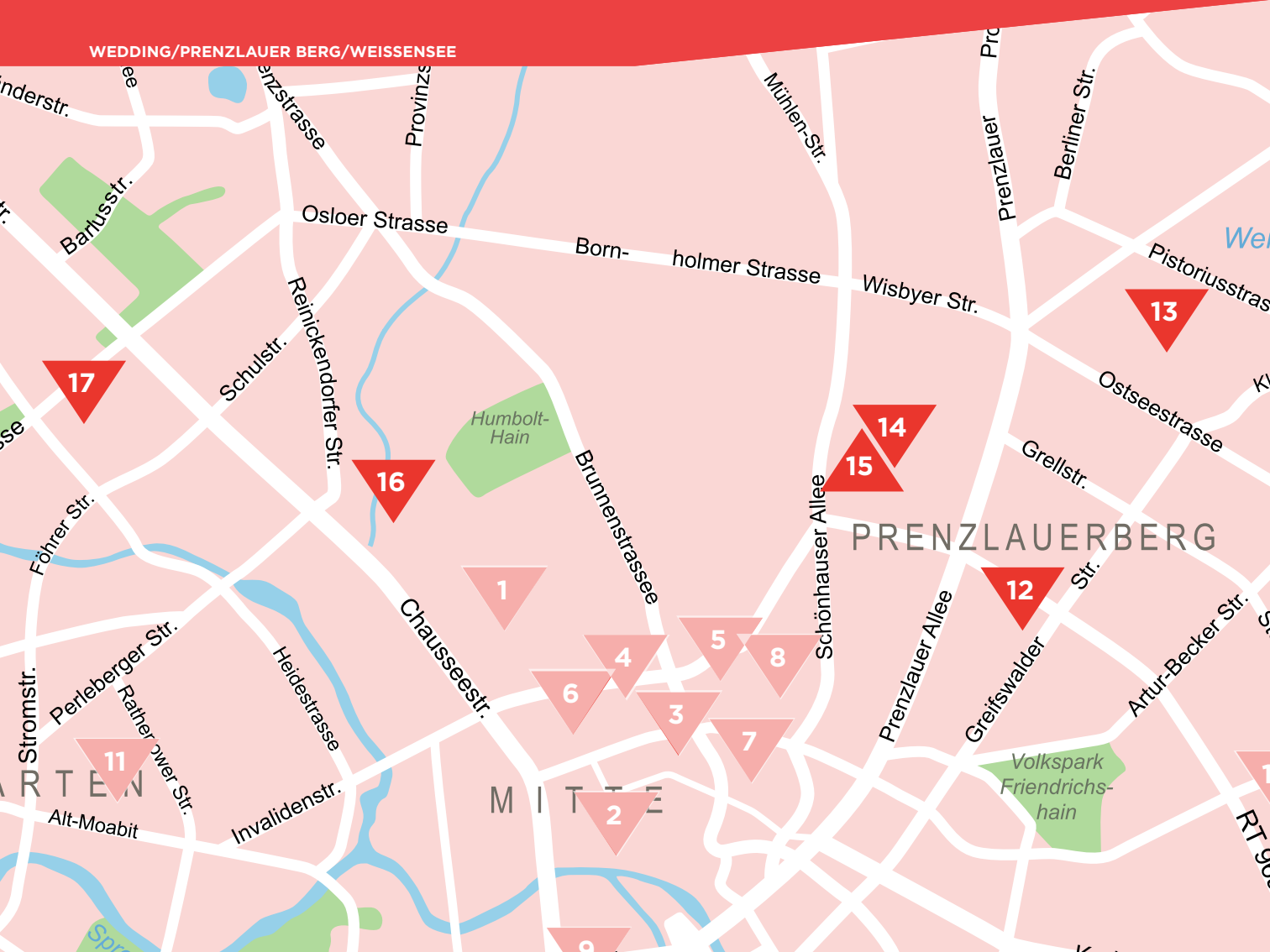
Black Napkin



Corinne Glaziou



BLANCA.art



PRENZLAUERBERG

MITTE

ARTEN

Alt-Moabit

Spre

RT 90

Streets: Föhler Str., Stromstr., Perteberger Str., Ratherower Str., Invalidenstr., Heidestrasse, Chausseest., Schulstr., Rejnickendorfer Str., Osloer Strasse, Bornholmer Strasse, Wisbyer Str., Grellstr., Ostseestrasse, Pistoriusstr., Ostseestrasse, K...
Parks: Humbolt-Hain, Volkspark Friedrichshain
Waterways: Heidestrasse, Spre...

DIRK SCHLOTTMANN Korean Shamanism – betwixt and between

Die Fotografien zeigen koreanische Schamaninnen der nordkoreanischen Hwanghaedo-Tradition in Momenten von Trance, Ekstase und Besessenheit. Diese liminalen Phasen, in der die Schamanin als Vermittlerin zwischen den Welten Kontakt mit spirituellen Entitäten, Göttern, Geistern oder Vorfahren aufnimmt, ist sowohl für die Schamanin als auch für die anwesenden Personen ein intensiv empfundener, kulturell geprägter Glaubensakt. In Momenten von „Geistkontakt“ befindet sich die Schamanin in einer betwixt & between - Situation, die sehr schwer zu beschreiben und nachzuempfinden ist und de facto auch von Schamaninnen auf vielfältige Weise erlebt wird.

WWW.PHOTOGRAPHIEBERLIN.DE



52

VERNISSAGE
4. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
4. OKTOBER
BIS 2. NOVEMBER



ADRESSE
Christburger Str.18
10405 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag - Samstag
13-19 Uhr

BUS & BAHN
Greifswalder/
Danzigerstrasse

53

NATALY DIETZ

Rot-Schwarz-Grün-Portraits aus Deutschland

Menschen in Arbeitskleidung, an ihrem Arbeitsplatz. Sie machen eine Pause oder nehmen sich einen kurzen Augenblick Zeit für die Kamera. Alle Arbeitenden haben eine Gemeinsamkeit: ihre afrikanischen Wurzeln. Jedes Portrait für sich allein wirkt real. Im Zusammenspiel entsteht jedoch Raum für Irritation.

Wie groß ist die Diskrepanz unseres medialen Selbstbildes einer multikulturellen, emanzipierten Gesellschaft gegenüber dem, was jeder einzelne tatsächlich wahrnimmt? Wo liegt der Zusammenhang zwischen Hautfarbe, Physiognomie und Beruf.

WWW.ANALOGHUNTER.FORMAT.DE



VERNISSAGE

20. OKTOBER 2018

18 UHR

AUSSTELLUNG

20. OKTOBER

BIS 5. NOVEMBER



ADRESSE

Langhansstrasse 116
13086 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag bis Sonntag
13-18 Uhr,
Montag 16-21 Uhr

BUS & BAHN

Tram Friesickestr.

**CHRISTIAN REISTER
DENIS ENGEL
MICHAEL WISMAR
HAGEN THIEL**
Acht Augen

Vier Fotografen haben sich Ende Januar zusammengesetzt und beschlossen bis Oktober, also acht Monate lang, Berlin zu dokumentieren. Vier Blickwinkel auf die Stadt. Der enge Zeitraum versteht sich als Herausforderung, nicht bestehendes, sondern neues Material anzufertigen. So gewährleiten die Fotografen einen zeitgemäßen Einblick auf die Hauptstadt und ihr eigenes Interessenfeld. Die Fotografen werden erst einen Tag vor der Eröffnung der Ausstellung die Abzüge der jeweils anderen sehen und eine spontane Hängung miteinander realisieren. Diese zweite Abmachung setzt einen impulsiven und zügigen Umgang mit den Bildern vor Ort in Gang.

WWW.SUPALIFE.DE



Hagen Thiel

VERNISSAGE
20. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
20. OKTOBER
BIS 03. NOVEMBER



Michael Wismar



Hagen Thiel



Michael Wismar

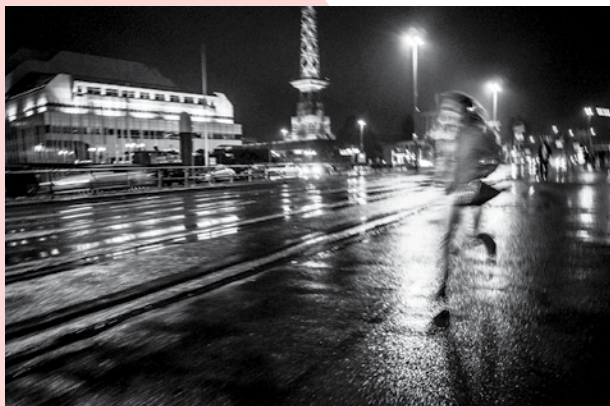
ADRESSE
Raumerstraße 40
10347 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Samstag
11-19 Uhr

BUS & BAHN
Eberswalder Str.



Christian Reister



Christian Reister



Denis Engel



Denis Engel

EBBA DANGSCHAT KAROLINE SCHNEIDER

Murmures

Ebba Dangschat und Karoline Schneider arbeiten in unterschiedlicher Weise mit Fotografie. Während E. Dangschat ihre Motive im Unterwegssein findet und sie aus dem Ganzen herauslöst, inszeniert K. Schneider Portraits und Stilleben in ihrem Atelier.

In ihren aktuellen Arbeiten suchen sie neue Präsentationsformen und Erlebnisräume, die das zweidimensionale Bild um eine sinnliche Dimension erweitern.

Ebba Dangschat

Lueur d'autrefois

...ein barockes Aufglimmen vergangener Tage aus Licht und Dunkel, rotgoldene Glut verlebter Fülle, Versuchungen aus dem Paradies verpackt in Lichtobjekten und Bildspielereien.

Karoline Schneider

Bonmots

Die Bonmots sind eine Ansammlung kleiner, poetischer, in sich geschlossener Arrangements von Fotos mit Text (Ella Moe), Objekten, Bildern etc..

In ihrer Kombination greifen sie spielerisch Themen auf und reichen sie unkommentiert an den Zuschauer weiter.

WWW.ETERERESTER.DE

VERNISSAGE

2. NOVEMBER 2018

19 UHR

AUSSTELLUNG

2. NOVEMBER

BIS 13. NOVEMBER



Ebba Dangschat



Karoline Schneider

ADRESSE

Pappelallee 69
10437 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag, Donners-
tag, Freitag 16-19h,
Mittwoch 14-17h,
Samstag, Sonntag 14-18h

BUS & BAHN

Eberswalderstrasse

ANASTASIA CAZABON

Memory Lust

Die Erforschung von zwei alternativen Realitäten/Welten. Beide Fotostrecken erscheinen als Standbilder und widerspiegeln eine fiktive Welt, in der sich die verschiedenen Erzählungen und Charaktere entfalten.

Love and Rivalry - Beschäftigt sich mit einer zwischenmenschlichen Beziehung von zwei Mädchen, die einerseits eine innige Verbindung zueinander verspüren, gleichzeitig jedoch mit den Schattenseiten einer Freundschaft konfrontiert werden.

Blood Moon - Handelt von mysteriösen Figuren, die in übernatürliche Ereignisse verwickelt werden. Beide Fotostrecken sind von einem spezifischen Stil geprägt - sie widerspiegeln gewisse Film Genres, weisen zur selben Zeit jedoch Ähnlichkeiten in Bezug zu Themen, Motive und Ikonen auf. Die Fotografin Anastasia Cazabon kreiert damit eine visuelle Sprache die sich mit wiederkehrenden Themen und Signalen beschäftigt.

WWW.TAPIR-BERLIN.DE

VERNISSAGE
15. NOVEMBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
14. NOVEMBER
BIS 23. NOVEMBER



ADRESSE
Neue Hochstrasse 8
13347 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Freitag
15-19 Uhr und n.V.

BUS & BAHN
Schwartzkopffstr.

ERIC PAWLITZKY UND ALLES IST WEG Orte des 1. Weltkriegs in Polen

Eric Pawlitzky hat anhand historischer Quellentexte Ereignisse und Landmarken recherchiert, an denen vor 100 Jahren gekämpft und gelitten wurde. Pawlitzky hat mit moderner Technik farbig fotografiert. Einige der Motive hat er darüber hinaus mit einer Kamera Baujahr 1895 abgelichtet und als Cyanotypien – eine fotografische Technik aus dem 19. Jahrhundert – ausbelichtet als Rekonstruktion der Sicht eines zeitgenössischen Amateurs auf die Ereignisorte. Die auf den ersten Blick romantischen Landschaften, oft in ein mystisches Licht getaucht, versetzen die Betrachter in ein zwiespältiges Gefühl, wenn sie die Texte zu den Bildern lesen. Den Bildband zum Projekt können Sie unter www.hör-bild.de beziehen.

WWW.ANTI-KRIEGS-MUSEUM.DE



VERNISSAGE
1. SEPTEMBER 2018
18 UHR

AUSSTELLUNG
1. SEPTEMBER
BIS 27. JANUAR 2019



ADRESSE
Brüsseler Str.21
13353 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
täglich 16-20 Uhr

BUS & BAHN
Amrumer Straße



PRENZLAUERBERG

FRIEDRICHSHAIN

KREUZBERG

12

18

21

19

20

23

24

22

4

5

8

3

7

2

9

10

6

1

11

13

14

15

16

17

Volkspark
Prenzlauer
Berg

Volkspark
Friedrichs-
hain

Spree

Rummelsburg

Instassee

Schönhauser Allee

Prenzlauer Allee

Greifswalder Str.

Artur-Becker Str.

Storkower Strasse

Hohenschönhauser Strasse

Herzbergstrasse

Grüner Str.

Karl-Marx-Allee

Frankfurter Allee

Leipziger Strasse

Köpenicker Strasse

Mühlenstrasse

Boxhagener Strasse

Simplonstr.

Oranienstr.

Gitschiner Str.

Skalitzer Str.

Wiener Str.

anstr.

ALISHIA FARNAN, ILISA STACK, DECLAN FINN MALONE

Fotografische Parallelen

AUSSTELLUNG
14. OKTOBER
BIS 4. NOVEMBER

Die Berliner aff Galerie zeigt in Zusammenarbeit mit Street Level Photoworks aus Glasgow einige junge Talente aus der schottischen Kunstszene. Die Arbeiten der jungen Fotografen setzen sich mit Orten und den ihnen innewohnenden kulturellen Eigenheiten auseinander in Bezug auf Nationalität, Status und Generationskonflikten. Alishia Farnans Arbeit 'Social State' befasst sich mit post-industrieller Städtebauplanung und zeigt typische Orte der Freizeitbeschäftigung der Industriearbeiter. Ilisa Stacks Serie 'Oot tae Play' legt den Focus auf Glasgows Kinder beim Spiel. So entsteht eine Sozialdokumentation spezifischer als Randzonen geltender Stadtviertel. Declan Finn Malone hinterfragt sich und seine familiären Wurzeln aus der Arbeiterklasse in seiner Arbeit 'I'm not a grafter, but my ancestors were'.

WWW.AFF-GALERIE.DE



Declan Finn Malone



Ilisa Stack



Alishia Farnan

ADRESSE
Kochhannstr. 14
10249 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donerstag
bis Sonntag 15- 18 Uhr
(am 03.11. geschlossen)

BUS & BAHN
Landsberger Allee

VERNISSAGE
19. OKTOBER 2018
19H30

AMANDA MARTIN-DOMBROWSKI

Pedro: „Lass mich nicht allein mit dem Meer“

AUSSTELLUNG
19. OKTOBER
BIS 02. NOVEMBER

Es gibt weltweit 615 Millionen Menschen mit psychischen Erkrankungen und diese Zahl steigt kontinuierlich an. Gegenwärtig haben 30% mehr Menschen psychische Probleme als vor 25 Jahren. Betroffene Personen werden weiterhin stigmatisiert. Pedro kommt aus Spanien und hat eine bipolare Störung. Er ist Sozialarbeiter und Student. Die Diagnose war ein Wendepunkt in seinem Leben, aber er hat nie aufgegeben. Seine Familie ist ein wichtiges Unterstützungsnetzwerk für ihn gewesen, und er weiß, dass seine Genesung ohne sie viel schwieriger gewesen wäre. Seine Hobbys haben ihm auch geholfen voranzukommen, auf sich selbst zu achten und das Auftreten extremer Stimmungsschwankungen unter Kontrolle zu halten. Seine letzte manische oder depressive Phase liegt viele Jahre zurück.

WWW.SPRACHENATELIER-BERLIN.DE



70



ADRESSE
Frankfurter Allee 40
10247 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
13-19 Uhr

BUS & BAHN
Samariterstraße

71

20 FRIEDRICHSHAIN / LICHTENBERG
**R. - RAUM FÜR
DRASTISCHE MASSNAHMEN**

ANDREA WILMSEN NORA LINA MERTEN JAN HERDLICKA Interrelations

Während Andrea Wilmsen die Verbindung zwischen inneren und äusseren Lebensräumen betrachtet, die sich als Spuren der Vergänglichkeit im Momentum des flüchtigen Stadtlebens zeigen, widmet sich Nora Lina Merten Bildräumen, die die Grenzen der Wahrnehmung ausloten. Jan Herdlicka setzt sich in seiner fotografischen Arbeit mit der holistischen Wechselbeziehung zwischen Mensch und Natur auseinander. Alle individuell unterschiedlichen Ansätze eint der abstrahierende Blick auf Wirklichkeiten, die ungewöhnliche und teils unreal scheinende Perspektiven bieten.

WWW.RPUNKT.ORG

Andrea Wilmsen



Andrea Wilmsen



72

VERNISSAGE
18. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
18. OKTOBER
BIS 1. NOVEMBER

Nora Lina Merten



Nora Lina Merten



Jan Herdlicka



Jan Herdlicka



ADRESSE
Oderstraße 34
10247 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
10-19h, Samstag, Sonntag
12-22h

BUS & BAHN
Frankfurter Allee

73

**ANTONYA C. WOLFRAM,
MARIE RIEF, NIKOLA UKIC**
Der Wolf ändert das Haar

AUSSTELLUNG
11. OKTOBER
BIS 3. NOVEMBER

Zugesein ist Behauptung von Raum.
Durch die Konfrontation von Fotografie mit Performance, Zeichnung und Plastik und ihrer medialen Durchdringung gelingt eine Vergegenwärtigung, die Raum als Prozess zeigt. Raum entspringt dabei der Interpretation der eigenen Gegenwart, er ist nicht gegeben, sondern formt sich erst durch die Intension und Extension eines Ereignisses. Mittels der gewählten fotografischen Ausdehnung vermögen die zeitbestimmten Eingriffe der Künstler den entstehenden Raum zu Grenzbereichen und Zwischenräumen zu führen, wo der eigenen Präsenz eine neue Wertung zukommt. Raum verändert Anwesenheit.

WWW.LAGE-EGAL.NET



Nikola Ukic



Marie Rief

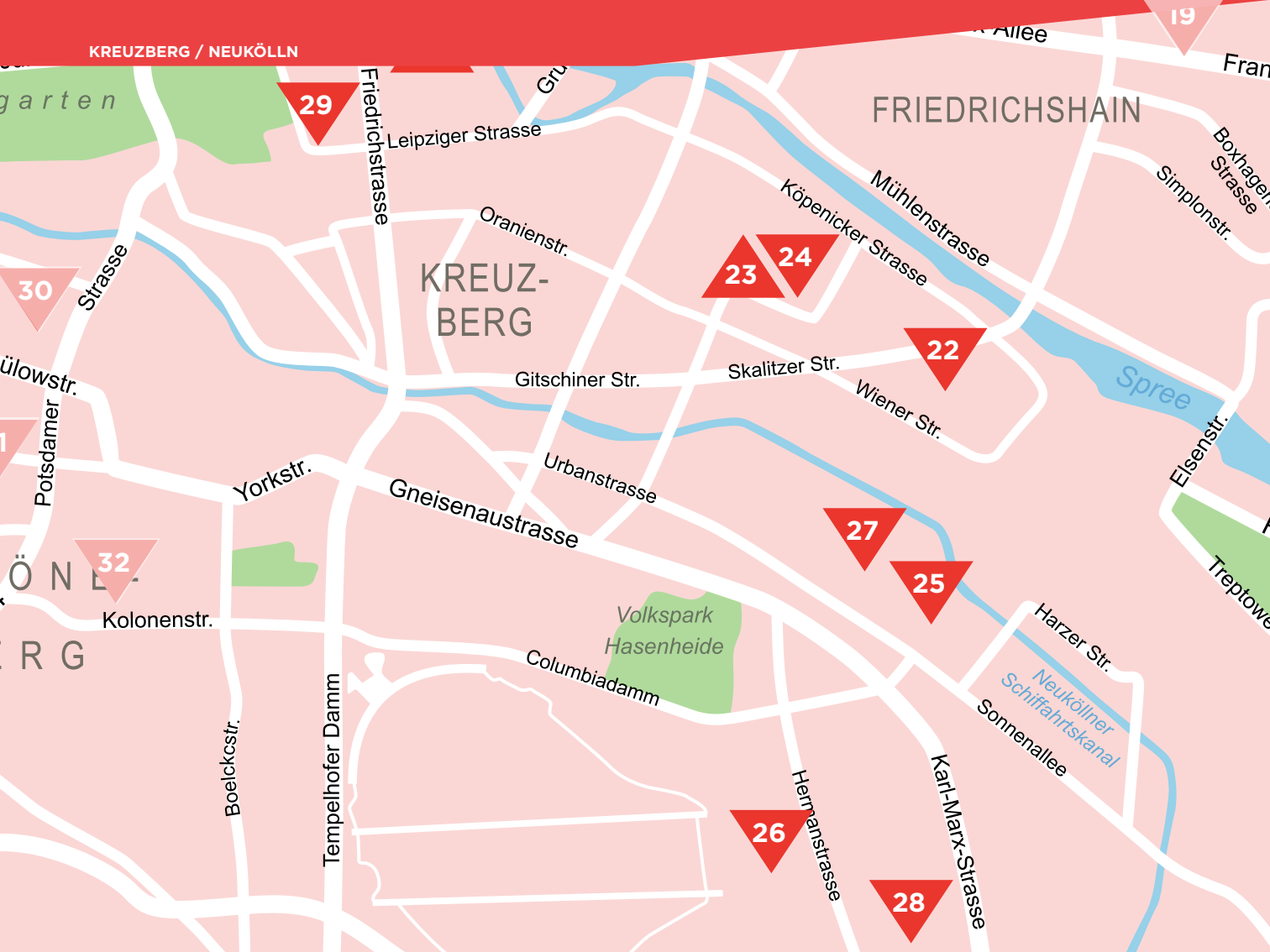


Antonya C. Wolfram

ADRESSE
Herzbergstraße 55
Aufgang A, 1. OG
10365 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag bis Samstag
15-18 Uhr

BUS & BAHN
Herzbergstraße/
Siegfriedstraße



KREUZBERG / NEUKÖLLN

garten

29

Friedrichstrasse

Leipziger Strasse

Gru

FRIEDRICHSHAIN

19

Fran

Boxhagen
Strasse

Simplonstr.

Mühlentstrasse

Köpenicker Strasse

Oranienstr.

KREUZ-
BERG

23

24

22

Strasse

30

ülowstr.

Potsdamer

Gitschiner Str.

Skalitzer Str.

Wiener Str.

Spree

Eisenstr.

Yorkstr.

Gneisenaustrasse

Urbanstrasse

27

25

Ö N L

32

Kolonenstr.

R G

Volkspark
Hasenheide

Columbiadamm

Harzer Str.

Neuköllner
Schiffahrtskanal
Sonnenallee

Treptow

Boelckestr.

Tempelhofer Damm

26

28

Hermanstrasse

Karl-Marx-Strasse

GUSTAVO TEN HOEVER

True South

Mit 13 chromogenen Drucken einschließlich eines Diptychons bietet TRUE SOUTH einen Einblick in die umfangreichen Reisen des Künstlers. Der true south (geographischer Südpol) definiert die Richtung zum südlichen Ende der Achse, um die sich die Erde dreht, wird vom Künstler poetisch beschrieben als „die Richtung auf die andere Seite ... und die Ewigkeit eines Augenblicks sowie ein Gemütszustand.“ Die fotografischen Bilder in dieser Ausstellung erinnern an Ten Hoovers angeborene Fähigkeit, ein verstecktes Geheimnis oder eine verborgene Geschichte an einem Ort, an dem er wohnt, zu entdecken und festzuhalten. Dieses Geschenk kommt von seiner Geduld und seiner Offenheit, die Menschen und die Atmosphäre der Orte, auf die er trifft, auf einer tieferen Ebene zu erfahren. Für Ten Hoever sind seine Exkursionen nicht durch die jeweiligen Zielpunkte definiert, sondern durch den Prozess des Reisens, den er sich entfalten lässt. Ob in Taos, Cartagena, Pueblo Garzon, den Kykladen oder am Kap de Creus, der Künstler nähert sich dem Land und seinen Bewohnern mit einer in der heutigen Welt seltenen Sensibilität.

WWW.PREMARTS.DE



VERNISSAGE
18. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
19. OKTOBER
BIS 28. OKTOBER



ADRESSE
Oppelner Str. 34
10997 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch bis Samstag
13-19 Uhr

BUS & BAHN
Schlesisches Tor

NICA JUNKER

The beauty of the lingering time

In der Fotoserie handelt es sich um „innere Orte“, um Zeiterfahrungen. Diese Erfahrung ist relativ und entspricht der subjektiven Erfahrung der Fotografin. Dies wurde in der Form eines essayistischen Fotobuches dokumentiert. Für die Ausstellung wurde ein Video-Loop mit Fotografien erstellt, zusätzlich gibt es eine Timeline, die in Form eines Tagebuchs den künstlerischen Entstehungsprozess der Fotografien vom ersten bis zum letzten Bild darstellt und die Prozesse der Entstehung zeigt.

WWW.KABINETT25.DE



VERNISSAGE
19. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
20. OKTOBER
BIS 1. NOVEMBER



ADRESSE
Wrangelstraße 25
10997 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag+Mittwoch+
Donnerstag+Freitag:
18-21 Uhr
Samstag, Sonntag:
15-18 Uhr

BUS & BAHN
Görlitzer Bahnhof

**LAURE GILQUIN
LAETITIA BISCHOFF
PATRICIA ESCRICHE
KAROLINE SCHNEIDER**
Volatile

Die Stadt. Jeder ihrer Quadratzentimeter ist ein Ausgangspunkt für Abenteuer, Erfahrungen und Wendepunkte. Auch löst sie sich auf, dringt in die Körper und lebt aus ihnen. Laure Gilquin findet Stimmungen und Situationen, die sie mit ihrer Kamera im Vorbeigehen wie Gedankenskizzen festhält. Laetitia Bischoff schreibt darüber: sie verbalisiert diese Fotografien und Vorgänge in poetischer Form und stellt so ein Bild des Bildes her. Durch die Bilder von Patricia Escriche entsteht eine Verbindung zwischen ihren Gefühlen und den Orten und Menschen, denen sie begegnet. Karoline Schneider inszeniert Fotografien in ihrem Atelier und kombiniert sie mit Text. Mittels dieser Prozesse entstehen Bilder mit narrativen und assoziativen Ebenen. Die Ausstellung reflektiert, wie wir und die Stadt miteinander kommunizieren.

WWW.KABINETT25.DE

Karoline Schneider



VERNISSAGE
3. NOVEMBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
3. NOVEMBER
BIS 29. NOVEMBER

Laetitia Bischoff

Le point de départ est ce qu'il y a de plus volatil!

Laure Gilquin



Patricia Escriche



ADRESSE
Wrangelstraße 25
10997 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag bis
Sonntag 16-19 Uhr

BUS & BAHN
Görlitzer Bahnhof

KATHLEEN MICHAEL

Coast to Coast: Light and Shadow in America 2017

AUSSTELLUNG
3. NOVEMBER
BIS 18. NOVEMBER

Ich sah die totale Sonnenfinsternis am letzten Tag meines Aufenthalts in den Vereinigten Staaten letzten Sommer. Das Phänomen war seit 1979 nicht mehr aufgetreten, demselben Jahr, in dem ich das Land verlassen hatte. Ich empfand das Ereignis als symbolischen Höhepunkt meiner Reise von Küste zu Küste, Licht und Schatten in Amerika.

Im Laufe der Jahre war meine Erfahrung, wenn ich als Besucherin wieder in die USA reiste, als würde ich in ein vertrautes und dennoch fremdes Land versetzt. Echos der Vergangenheit verbanden sich mit dem beständig im Wandel befindlichen Gesicht meines Heimatlandes.

Die Wahl von Trump und meine Ängste, was die unheilvolle Zukunft Amerikas betraf, veranlassten mich im Sommer 2017 zu einer gewaltigen, einen Monat dauernden Reise. Ich sehnte mich danach, zu meinen Wurzeln zurückzukehren, eingefrorene Momente aus Freude und Schmerz, Ziel war es, meine Fotos als Dokumentation der verschiedenen Ausdrücke des „American Way of Life“ einzusetzen; ihrer Menschlichkeit oder des Fehlens derselben.

WWW.KM-IMAGE.COM



ADRESSE
Weserstraße 180
12045 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag bis Sonntag
14-19 Uhr

BUS & BAHN
Rathaus Neukölln

MARTINA ZANINELLI

Are there trees back in Berlin?

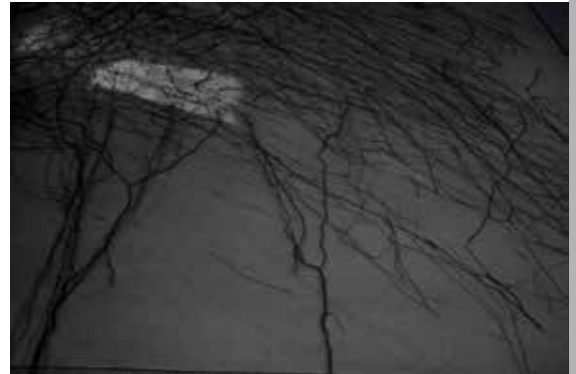
Um die innerfamiliäre Aufarbeitung des Zweiten Weltkrieges wird oft ein großer Bogen gemacht: Zu groß sind die Scham und die schrecklichen Erinnerungen der am Kriegsgeschehen beteiligten Großväter. Anstatt sich aktiv mit der eigenen Rolle im Krieg auseinanderzusetzen, wird Geschehenes lieber verschwiegen. Um die historische Aufarbeitung wird sich nicht in den Familien sondern in den Schulen gekümmert. So rückt oft die Beteiligung der eigenen Verwandten aus dem Fokus. Startpunkt ist die Geschichte der Familie der Fotografin, die mit der Arbeit Are there trees back in Berlin? diesem Schweigen nachspürt.

WWW.MARTINAZANINELLI.COM



VERNISSAGE
21. OKTOBRE 2018
17 UHR

AUSSTELLUNG
22. OKTOBER
BIS 28. OKTOBER
UND 24. NOVEMBER
BIS 2. DEZEMBER



ADRESSE
Okerstraße 36
12049 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
täglich
14-18 Uhr

BUS & BAHN
Leinestraße

HARRY PAPADOPOULOS

What Presence

Mit behändigem Gespür für den richtigen Moment fängt Papadopoulos eine Ära schottischer Musikgeschichte ein, deren Einfluss weit über die Grenzen Großbritanniens hinaus hallte. Mit seinem Blick formte er das eklatante Image von Bands wie Aztec Camera, Orange Juice und The Bluebells. Als Fotograf für das Sounds Magazin begleitete Harry ausnahmslos jede schottische Band, die sich in den frühen 80igern gegründet hatte und prägte über fünf Jahre das weitere Umfeld um die Post-Punk Waterfront, von Blondie bis David Bowie; assoziiert wird er beispielsweise mit der Entwicklungsgeschichte von New Order, The Birthday Party, The Cramps, The Clash, Altered Images, Field and Suicide.

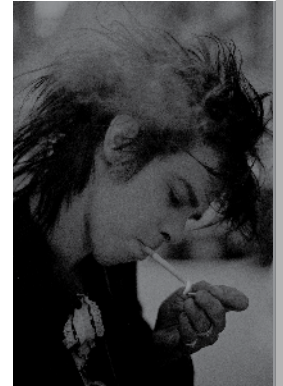
Eine Auswahl von Fotografien in und um diese schottische Musikperiode sowie weitere Pioniere aus dem Umfeld der Pre- und Post-Punkszene werden in Das Giftraum zu sehen sein.

WWW.STREETLEVELPHOTOWORKS.ORG



VERNISSAGE
19. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
19. OKTOBER
BIS 28. OKTOBER



ADRESSE
Donaustraße 119
12043 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
17-20h Samstag, Sonn-
tag 12-20h

BUS & BAHN
Hermannplatz /
Rathaus Neukölln

28

KREUZBERG / NEUKÖLLN
**GALERIE SCHWARZEKATZE/
 WEISSERKATER**

FELICIA SCHEUERECKER

Antioquia, Kolumbien

Reisefotografien 2017/2018.

Stadt / Land. Medellín, die Stadt des ewigen Frühlings. Los Cedros (San Jerónimo), ein Weiler im Nordwesten von Medellín. Analoge Fotografien zeigen Gegensätze: Beton, enge Bebauung, viele Menschen vs. verschiedene Grüntöne, Natur, Ruhe, Landleben auf den Kaffeeplantagen. Beides ist Leben. Inspiration durch die pulsierende Stadt und Ruhen in der paradiesischen Natur. Festgehalten durch die treue Reisebegleitung Canon AE-1.

WWW.SCHWARZEKATZEWEISSERKATER.DE



90

VERNISSAGE
 19. OKTOBER 2018
 20 UHR

AUSSTELLUNG
 20. OKTOBER
 BIS 4. NOVEMBER



ADRESSE
 Emser Str. 128
 12051 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
 Samstag, Sonntag
 16-20 Uhr

BUS & BAHN
 Neukölln / Hermannstr.

91

SHARING SPACE(S)

Eine fotografische Perspektive auf den öffentlichen Raum

Im Rahmen der Ausstellung Sharing space(s) werden mit dem Bewusstsein, dass nicht jeder urbane Platz zwangsläufig auch einem demokratischen Ansatz unterliegt und für alle gleich zugänglich ist, Fragen zur Funktion und Entstehung des öffentlichen Raums gestellt. Gibt es Orte, an denen tatsächlich ein öffentlicher Austausch stattfindet oder handelt es sich bei dieser Vorstellung vielmehr um Wunschträume von Architekt *innen und Stadtplaner* innen?

Die Projekträume feldfünf sind Teil eines sich im Wandel befindenden Gebiets zwischen Mitte und Kreuzberg und an einem öffentlichen Platz gelegen. Die in der Ausstellung gezeigten fotografischen Arbeiten von Studierenden der Ostkreuzschule für Fotografie verhandeln Orte, die real existieren, sowie utopische und fiktionale Raumkonzepte.

Kuratiert von Cornelia Siebert

In Kooperation mit Studierenden der Ostkreuzschule für Fotografie, Berlin.

WWW.FELDFUENF.BERLIN

VERNISSAGE
15. NOVEMBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
16. NOVEMBER
BIS 30. NOVEMBER



ADRESSE

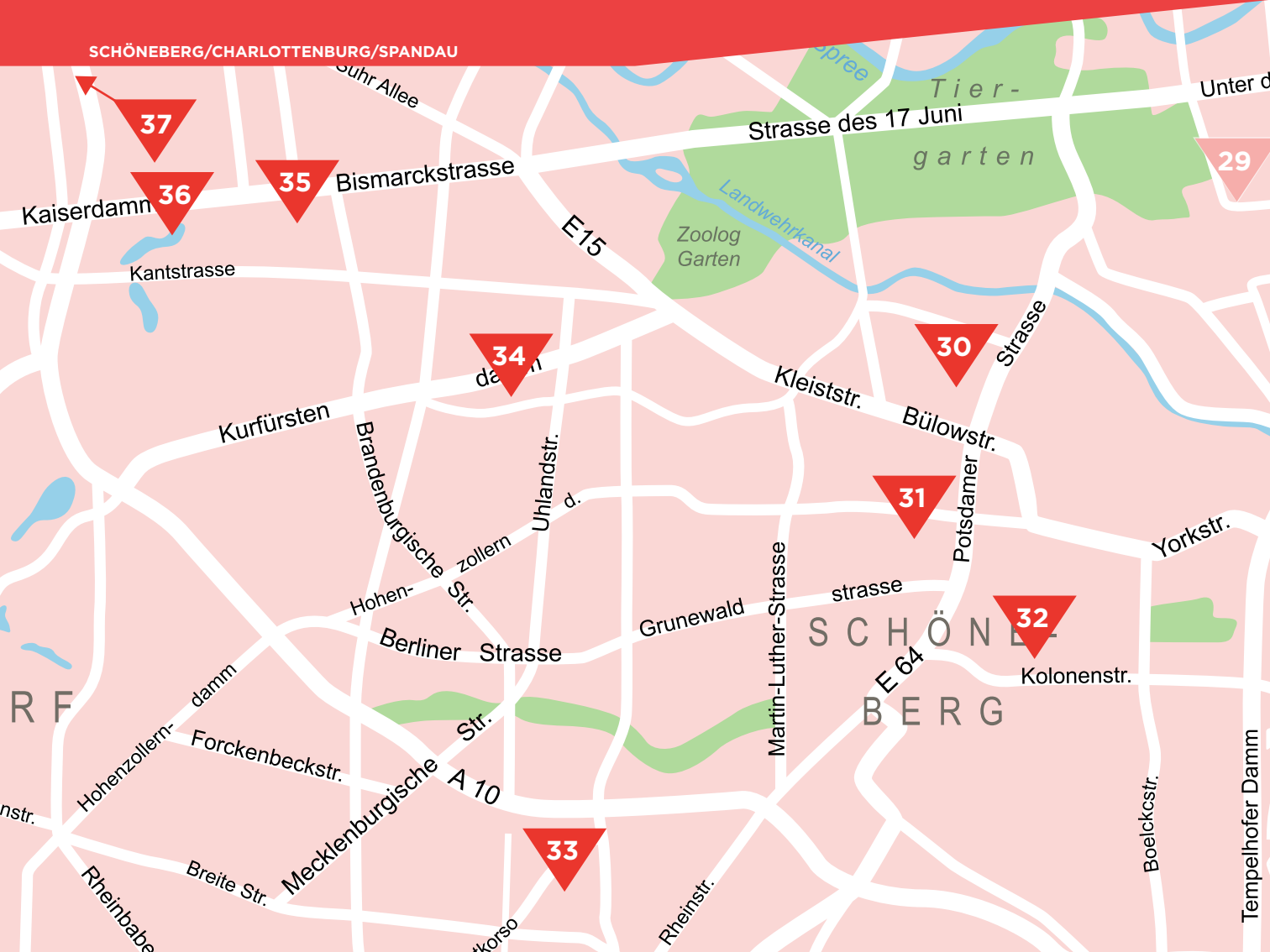
feldfünf-Projekträume
im Metropolenhaus
Fromet-und-Moses-
Mendelssohn-Platz 7-8
10969 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag
bis Samstag
14 - 18 Uhr

BUS & BAHN

Hallesches Tor



37
36

35

34

30

31

32

33

Kaiserdamm
Kantstrasse

Bismarckstrasse

E15

Strasse des 17 Juni

Unter d

29

Zoolog Garten

Tier-
garten

Kurfürsten

Brandenburgische Str.
Hohen- zollern

Uhlandstr. d.

Kleiststr.

Bülowstr.

Potsdamer Strasse

Yorkstr.

Berliner Strasse

Grunewald

strasse

SCHÖNE-
BERG

Kolonenstr.

R F

Hohenzollern-
damm

Forckenbeckstr.

Mecklenburgische Str.
A 10

Martin-Luther-Strasse

Breite Str.

Rheinbabe

korso

Rheinstr.

Boelckstr.

Tempelhofer Damm

30 SCHÖNEBERG/CHARLOTTENBURG/
SPANDAU
GALERINA STEINER

VERNISSAGE
20. OKTOBER 2018
19 UHR

THILO MOESSNER, CRAWFORD|GUÉNEAU

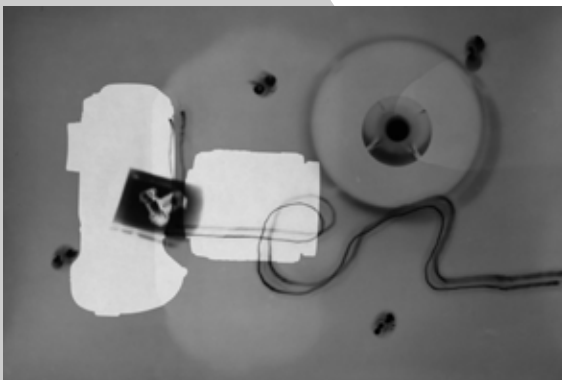
9 of 36 plus 5

AUSSTELLUNG
21. OKTOBER
BIS 15. NOVEMBER

In den Arbeiten von Thilo Mössner und dem Duo Louise Crawford und Stéphan Guéneau wird die Fotolinse umgedreht, um die eigenen Aufnahmewerkzeuge, Materialien und Prozesse zu fokussieren: eine analoge Welt von überholten Technologien, in denen sich das fotografische Erbe widersetzt und weiterbesteht.

Crawford|Guéneau haben „Porträts“ ihres analogen Equipments geschaffen - unter Verwendung analoger Ausrüstung -, um die alten Techniken zu archivieren. In Thilo Mössners Bildern erscheint die digitale Technologie gewissermaßen in die Falle gelockt worden zu sein, mit Licht eingefangen und umgesetzt mit der ältesten und einfachsten Technik - dem Fotogramm.

WWW.GALERINASTEINER.DE



Thilo Moessner



Louise Crawford and Stéphan Guéneau

ADRESSE
Kluckstraße 35
10785 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Freitag
14-19 Uhr

BUS & BAHN
Nollendorfplatz/
Kurfürstenstr.

**MARION KOOB, AXEL KATTNER,
RALF SCHLESENER,
JUSTINE WODTKE, MAX MOLDAU,
JOSEPH CHIO, SOPHIE SCHWARZ,
INGA LAUENROTH, CONNY FISCHER**

Es gibt Orte, an die ich mich erinnere.

In unserer Ausstellung repräsentieren wir auf sehr unterschiedliche Weise Erinnerungsorte. Unsere Fotos bilden Orte – nicht nur als Plätze und Räume, sondern in Gesichtern, Begebenheiten und besonderen Situationen – ab. Wir fassen den Begriff „Orte“ sehr weit. Sie sind Fragmente der geistigen Wahrnehmung, in sich geschlossen, und dennoch Auslöser für Erinnerungsströme. Wie der Prozess ausgelöst wird, bleibt oft rätselhaft. Im günstigsten Fall führen die Bilder die Betrachter ihrerseits wieder an neue Orte der Erinnerung und damit zu neuen Sichtweisen.“



Max Moldau

VERNISSAGE

18. OKTOBER 2018

19 UHR

UND 08. NOVEMBER

19 UHR

AUSSTELLUNG

19. OKTOBER

BIS 30. NOVEMBER



Conny Fischer



Inga Lauenroth



Joseph Chio

ADRESSE

Gleditschstraße 37
10781 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag bis
Sonntag 14-19 Uhr

BUS & BAHN

Nollendorfplatz /
Kleistpark

31 SCHÖNEBERG/CHARLOTTENBURG/
SPANDAU
G37 ATELIER UND PROJEKTRAUM



Justine Wodtke



Sophie Schwarz



Ralf Schlesener



Marion Koob



Axel Kattner

32 SCHÖNEBERG/CHARLOTTENBURG/
SPANDAU
WORLD IN A ROOM

KIRSTEN JOHANNSEN {withinPlaces}

Kirsten Johannsen befasst sich in ihrer Arbeit {withinPlaces} mit dem Zuhause-wohnen und unterscheidet den privaten vom öffentlichen Raum. Präsentiert werden Fotografien von Wohnungen und ihren Ausstattungen. Die großformatigen, in der Unschärfe gehaltenen Detailaufnahmen eröffnen vielfältige Assoziationen über die Orte und ihre Stimmungen, die Bewohner*innen und ihre Identitäten.

Johannsen kombiniert die Fotografien mit einem Text von Xavier de Maistre. Der französische Schriftsteller erfand im achtzehnten Jahrhundert das Zimmerreisen. Die unkonventionelle Reiseform konzentriert sich auf die unmittelbare Umgebung. Nicht das Ferne ist das Ziel, sondern die Erkundung des eigenen Mikrokosmos.

WWW.WORLDINAROOM.DE



104

VERNISSAGE
5. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
6. OKTOBER
BIS 31. NOVEMBER



ADRESSE
Brunhildstraße 7
10829 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag bis Sonntag
14-18 Uhr

BUS & BAHN
Julius-Leber-Brücke

105

33 SCHÖNEBERG/CHARLOTTENBURG/
SPANDAU
ATELIER SABINE WILD

SABINE WILD JENS SCHÜNEMANN

Das echte Leben und die menschliche Vorstellung

Wildnis wird in Zoos und Museen nachgebildet, das echte Leben findet im Haushalt statt. Wo der Mensch die Wildnis nachbildet, tötet er sie – und wo er sie verdrängt, lebt sie doch: Natur wird Artefakt und Artefakt wird Natur. Sabine Wild und Jens Schünemann widmen ihre Ausstellung den Bewohnern der Wildnis: Denen, die ihre Wildnis im Haushalt finden, und denen, die aus ihrer Wildnis gerissen und in unserer Vorstellungswelt gefangen sind.

WWW.SABINEWILD.COM



Jens Schünemann

VERNISSAGE
18. OKTOBER 2018
18 UHR

AUSSTELLUNG
19. OKTOBER
BIS 30. NOVEMBER



Sabine Wild



Jens Schünemann



Sabine Wild

ADRESSE
Eschenstr. 4
12161 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch bis Sonntag
15-19 Uhr

BUS & BAHN
Bundesplatz

ANGELIKA PLATEN

Femmes artistes

AUSSTELLUNG
12. OKTOBER
BIS 15. DEZEMBER

Die Ausstellung setzt unter dem Titel „Femmes, qui êtes vous?“ den Beitrag der Fotokünstlerin Angelika Platen im FOTOHAUS zum diesjährigen Festival „Les Rencontres de la Photographie“ in der südfranzösischen Stadt Arles fort. Ab 12. Oktober zeigt sie im Berliner Institut Français eine weitere Auswahl ihrer analogen Schwarz-Weiß-Porträts Bildender Künstlerinnen. Die ersten Aufnahmen entstanden bereits während der 60er Jahre, als die Kunstwelt noch von Männern dominiert war. Mit wachsender Bedeutung des weiblichen Anteils am künstlerischen Schaffen erweiterte Angelika Platen farbig und digital, stets im Einklang mit ihrem Werk, ihre Sichtweise. Unter dem Titel „unbeschreiblich weiblich“ sind die neuesten Beispiele dafür während des Europäischen Monats der Fotografie in der Galerie Michael Schultz, Mommsenstraße 34, 10629 Berlin vom 6. Oktober bis 3. November zu sehen.

BERLIN.INSTITUTFRANCAIS.DE



© Angelika Platen: Cornelia Schleime Berlin 2000 „Federkappenvogel“

© Angelika Platen: Dorothy Iannone Düsseldorf 1969 „Choreographin des Eros“



ADRESSE
Kurfürstendamm 211
10719 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
14-18h, Samstag 11-15h

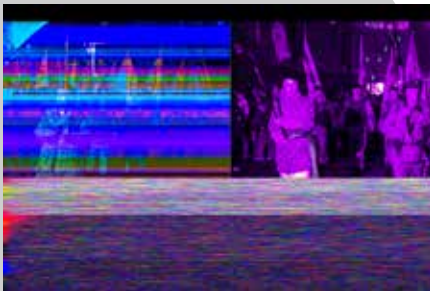
BUS & BAHN
Uhlandstrasse

35 SCHÖNEBERG/CHARLOTTENBURG/
SPANDAU
ART STALKER

**GORSAD KIEV
IGOR CHEKACHKOV
PIOTR PIETRUS
SVITLANA LEVCHENKO
TIHOMIR STOYANOV**
Skip Intro

30 Jahre nach dem Mauerfall bleiben die verschiedenen Kulturen Osteuropas immer noch wenig bekannt. Aus dieser Überlegung entstand der Wunsch, eine Plattform zu gründen, die sich mit den Arbeiten zeitgenössischer osteuropäischer Fotografen tief auseinandersetzt und sie dem Berliner Publikum regelmäßig präsentiert. Wir sind EEP Berlin und SKIP INTRO ist unsere erste Gruppenausstellung, die sich thematisch auf Identitätsfragen und das Medium der Fotografie als Fortführung des Selbst konzentriert. Es werden Arbeiten von Gorsad Kiev (Ukraine), Igor Chekachkov (Ukraine), Piotr Pietrus (Polen), Svitlana Levchenko (Ukraine) und Tihomir Stoyanov (Bulgarien) präsentiert. Die Künstler sind anwesend!

WWW.EEPBERLIN.ORG



110

VERNISSAGE
3. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
3. OKTOBER
BIS 28. OKTOBER



Gorsad Kiev

ADRESSE

Kaiser-Friedrich-Str. 67
10627 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich
18h bis 1h

BUS & BAHN

Bismarckstraße /
Charlottenburg

111



Piotr Pietrus



This love probably didn't amount to much, but it leaves you here, stuck. The Works from East, 05.02.1969

Tihomir Stoyanov



Svitlana Levchenko

36

SCHÖNEBERG/CHARLOTTENBURG/
SPANDAU

POVVERA - MUT ZUR LÜCKE

CAROL ESPINDOLA YAMILA DE PICO FERNANDA PRETO ALEJANDRA ARAGON SUMIKO MURRAY LUIZA FOLEGATTI MORA KIRCHNER Señores, esto es una teta

(Gentlemen, this is a breast)

A path through the art of young Latin American women photographers, with the woman body as a subject. The idea of „beauty“ is revised and the nude body serves as a battlefield for new gender perspectives and the feminist fight. Curated by: Marcela Villanueva, produced by Karne Lateinamerikanische Kunst

WWW.KARNEKUNST.COM



Alejandra Aragon

VERNISSAGE

1. NOVEMBER 2018

19 UHR

AUSSTELLUNG

2. NOVEMBER

BIS 21. NOVEMBER



Carol Espindola



Fernanda Preto

ADRESSE

Philippstraße 7
14059 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch bis Sonntag
14-19 Uhr

BUS & BAHN

Kaiserdamm

36 SCHÖNEBERG/CHARLOTTENBURG/
SPANDAU
POVVERA - MUT ZUR LÜCKE



Mora Kirchner



Yamila de Pico



Lujza Folegatti

116



Sumiko Murray

117

37 SCHÖNEBERG/CHARLOTTENBURG/
SPANDAU
**ZITADELLE SPANDAU -
ZENTRUM FÜR AKTUELLE KUNST**

FABIAN HEUBLEIN

Voll Farbe

Graffiti ist keine leise Kunst, ihr Platz ist an der Straße, ihr Medium die Farbe. Entstanden in den Räumen des Nicht-Legalen bleibt ihren Akteuren alle Inszenierung fremd. Sie kennen keine Posen der Selbstvermarktung. Das Werk soll wahrgenommen werden, nicht die Person. Nirgendwo sonst in der Kunst ist der Widerspruch zwischen öffentlicher Präsenz der Werke und fehlender Sichtbarkeit der Protagonisten so auffällig. Die Attitüde zählt ihnen nichts, nur Bild und Handwerk. Das Eigene bleibt so unverborgen. Kein Blick, keine Haltung ist vor dem Spiegel ausgedacht, immer wird ein ganz individuelles Verhältnis zur Kunst, zum Graffiti gelebt.

WWW.ZITADELLE-BERLIN.DE



118

VERNISSAGE
12. OKTOBER 2018
19 UHR

AUSSTELLUNG
13. OKTOBER 2018 BIS
06. JANUAR 2019



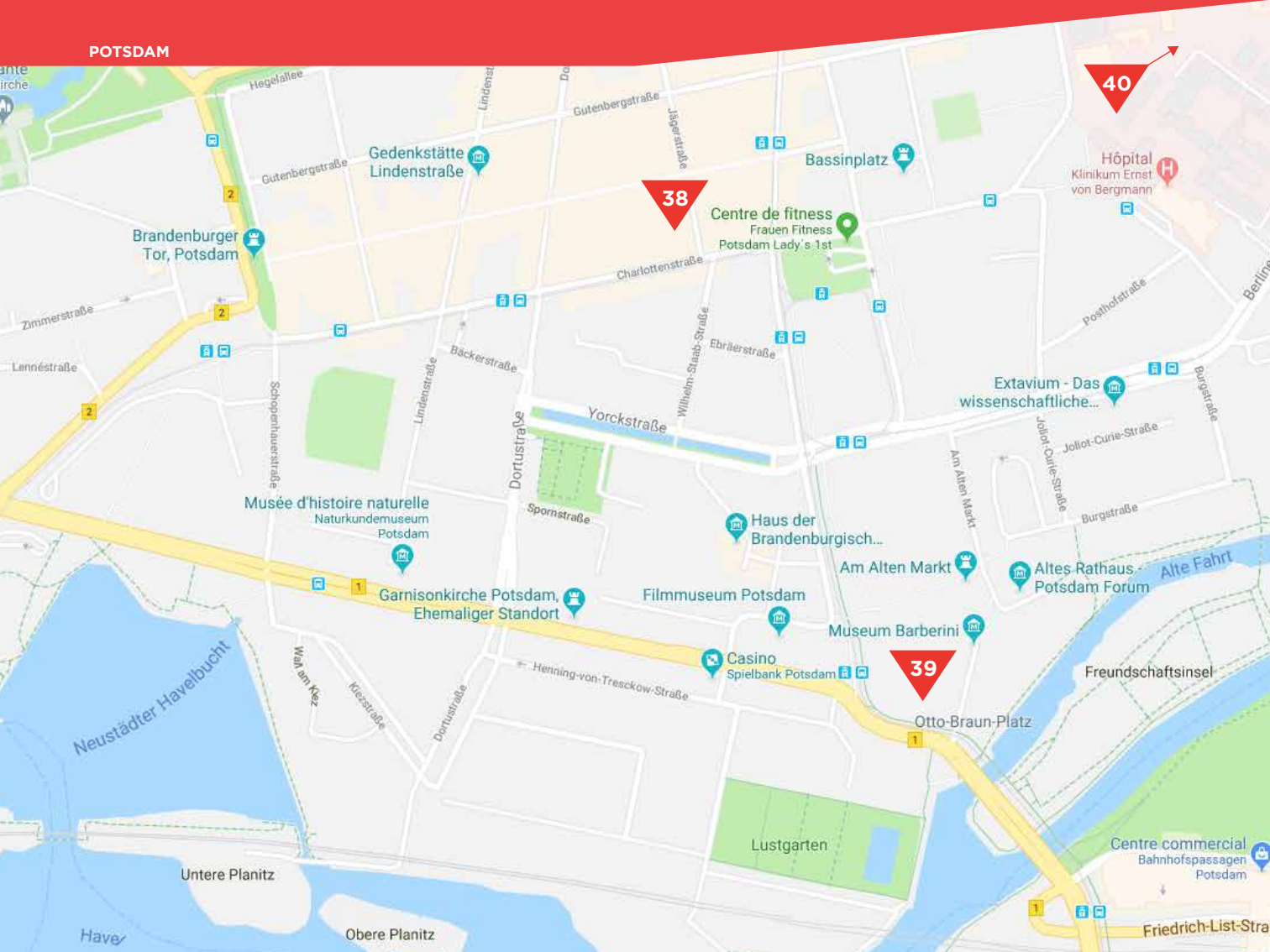
ADRESSE
Zitadelle
Am Juliierturm 64
13599 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Sonntag
10-17 Uhr

BUS & BAHN
Zitadelle / Spandau

119

POTSDAM



40

38

39

Brandenburger Tor, Potsdam

Gedenkstätte Lindenstraße

Centre de fitness
Frauen Fitness
Potsdam Lady's 1st

Musée d'histoire naturelle
Naturkundemuseum
Potsdam

Garnisonkirche Potsdam,
Ehemaliger Standort

Filmmuseum Potsdam

Casino
Spielbank Potsdam

Museum Barberini

Extavium - Das wissenschaftliche...

Höpital
Klinikum Ernst
von Bergmann

Haus der
Brandenburgisch...

Am Alten Markt

Altes Rathaus
Potsdam Forum

Otto-Braun-Platz

Lustgarten

Centre commercial
Bahnhofspassagen
Potsdam

Friedrich-List-Str

Neustädter Havelbucht

Untere Planitz

Obere Planitz

Freundschaftsinsel

Alte Fahrt

NIKITA TERYOSHIN

Hornloses Erbe

Die Ausstellung „Hornloses Erbe“ zeigt Bilder über die moderne deutsche Milchkuh jenseits der grünen Weide auf der Milchpackung. Sie verbringt ihr Leben in einer künstlichen Welt – konstruiert mit Hilfe von Verhaltensforschung, statistischen Datenerhebungen und moderner Rechentechnik. Per Smartphone kann der Bauer jederzeit alle wichtigen Informationen abrufen, die eine effiziente Tierhaltung ermöglichen. Es gilt das Motto „Don't let cows waste your money“. Die Bilder stellen die Frage, welchen Preis die Tiere dafür zahlen. Die Serie entstand in den Jahren 2014 und 2017 bei Besuchen von Auktionen, Schauen, Messen und Labors und fand international große Beachtung.

Nikita Teryoshin, geb. 1986 in Leningrad, lebt und arbeitet in Berlin.

WWW.BLUMBERG-FOTOKUNST.DE



122

VERNISSAGE
20. OKTOBER 2018
18 UHR

AUSSTELLUNG
21. OKTOBER
BIS 01. DEZEMBER



ADRESSE
Jägerstr. 20
14467 Potsdam

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch bis Samstag
14-18 Uhr

BUS & BAHN
Potsdam Hbf / Tram
Brandenburger Str.

123

ROBERT RAUSCHENBERG Overseas Culture Interchange

Eine Kooperation mit der Galerie Franzkowiak, Berlin.

Einzigartige Fotografien aus der Mappe „Rauschenberg. Overseas Culture Interchange“ (The ROCI), ca. 1984, Abzüge auf Kodak- oder Silberdruckpapier mit typografischen Beschreibungen.

„Rauschenberg. Overseas Culture Interchange“ (The ROCI) war eine großangelegte internationale Tourneeausstellung, die zwischen 1984 und 1990 in zahlreichen Ländern (Mexiko, Chile, Venezuela, China, Tibet, Japan, Kuba, der UdSSR, der DDR, Malaysia und den USA) gezeigt wurde. Sie sollte Weltfrieden, das Verständnis für andere Kulturen und gleiche Rechte für Frauen auf der ganzen Welt vorantreiben. Das Projekt fand im Jahr 1991 mit einer Ausstellung in der National Gallery of Art in Washington, DC. seinen Abschluss; es hatte mehr als 125 Werke von Robert Rauschenberg zusammengbracht. Die Fotografien aus der Reihe „Rauschenberg. Overseas Culture Interchange“ wurden in Vorbereitung der Ausstellung „The ROCI“ aufgenommen, um eine Auswahl an Kunstwerken um das Jahr 1984 zu treffen. Die Mappe beinhaltet eine Auswahl von 70 der gezeigten 125 Kunstwerke.

WWW.KUNSTSALON-CHIERICATI-POTSDAM.DE

VERNISSAGE
20. OKTOBER 2018
15 UHR

AUSSTELLUNG
20. OKTOBER
BIS 03. NOVEMBER

Ausstellungsansicht im Fotohaus ParisBerlin Arles 2018, Galerie Franzkowiak / Galerie Chiericati



ADRESSE

Humboldtstraße 4
14467 Potsdam

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Samstag
13-19 Uhr

BUS & BAHN

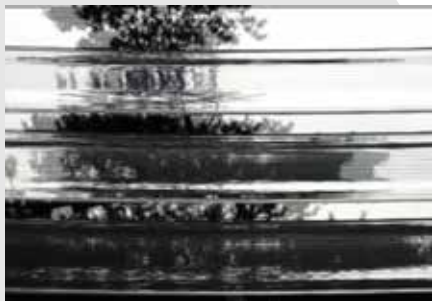
Potsdam Hbf

**JOZEF LEGRAND
ANNA WERKMEISTER
MICHAEL M. HEYERS
BERET HAMANN
MONIKA FUNKE STERN
KATRIN VON LEHMANN
ANDRÉ WAGNER U.A.**

Fotoarbeiten von Bildenden Künstlern

Seit mehr als sechzig Jahren arbeiten bildende Künstler mit unterschiedlichen Medien. Die Ausstellung geht der Frage nach, inwieweit die Fotografie Einfluss nimmt auf die Arbeit bildender Künstler, Erinnerung und Zeit reflektiert, transformiert, Grenzüberschreitungen in Gang setzt. Fotografie wird eingesetzt als Werkzeug, unsere Wahrnehmung von Realität zu erweitern. Kuratiert von André Wagner

WWW.NEUES-ATELIERHAUS-PANZERHALLE.DE



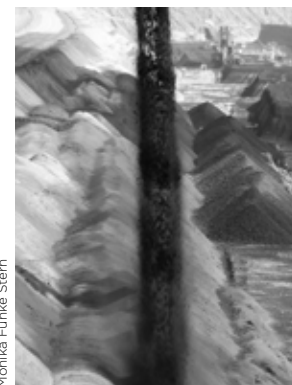
Anna Werkmeister

VERNISSAGE
21. OKTOBER 2018,
15 UHR

AUSSTELLUNG
22. OKTOBER
BIS 18. NOVEMBER



Dagmar Uhde



Monika Funke Stern



Andreas Hildebrandt



Ilse Winckler

ADRESSE
Heinz-Sielmann-Ring
2-2a
14476 Potsdam

ÖFFNUNGSZEITEN
täglich
14-18 Uhr

BUS & BAHN
Potsdam Hbf dann Bus
Haltestelle Waldsie-
dlung Groß Glienicke



Bettina Semmer



Carsten Hensel



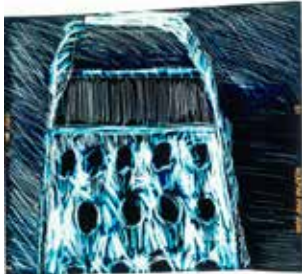
Katrin von Lehmann



Beret Hamann



Julia Antonia



Sibylla Weisweiler



Mathias Muehle



Jozef Legrand



Michael M. Heyers



S.K.Breitwieser

IMPRESSUM

Der Monat der Fotografie-Off Berlin wird von ParisBerlin>fotogroup organisiert.

KOORDINATION/PRESSE Christel Boget, Elfi Rückert

FESTIVALBÜRO Galerie Franzkowiak
Friedrichstraße 76-78
10117 Berlin
Eingang: Jägerstr. 61 /Fahrstuhl -2

KONTAKT +33 6 10 11 22 07 | +49 175 26 79 968
monatoff.berlin@fotoparisberlin.com

WEB www.monatderfotografie-off.com

GESTALTUNG DES KATALOGS Alicia Solf - atelierklettern.com

TITELBILD Alexandre Dupeyron
serie «Runners of the Future»

DRUCK Interpress GmbH, Budapest

DANK AN die Jury: Marc Franzkowiak,
Eva Gravat, Angelina Medori,
Angelika Platen, Julia Schiller
sowie Neil Atherton, Marc Barbey,
Éric Karsenty, Ella Strowel,
Dominique Treilhou, LesAssociés,
White Wall-Team, Jürgen Wollenhaupt,
Heinz-Günter Herpel



GUTSCHEIN*
10%
CODE WWFPB2018

WhiteWall.com

**MACHEN SIE DAS BESTE AUS
IHREN FOTOGRAFIEN.**

PARTNER & SPONSOREN

arte

— — — — — COLLECTION
— — — — — REGARD
— — — — —

KUNSTPUNKT BERLIN
Galerie für aktuelle Kunst

fisheye

F GALERIE
FRANZKOWIAK

INSTITUT
FRANÇAIS *ausgesprochen
französisch*

□ WHITE WALL

DRS
DELIGHT RENTAL SERVICES
PROJEKTIONEN · INTERIORS · MOBILIAR

MOIS ^{DES}
DE LA
PHOTO
OFF

L **a** associés
collectif
de photographes

PIB
Photography
in Berlin.



MONAT²⁰₁₈
DER FOTO-
GRAFIE
> OFF **BER**
LIN